

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss • 32 Seiten • 18'500 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 4 • Mi, 26. März 2025

Inspiration.
Einrichtung.
Innenarchitektur.



sanitär ari
Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Adie Fasnacht 2025



★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

★ **Restaurant Bundesbahn** ★

★ ★

★ Hochstrasse 59 ★

★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★

★ www.bundesbaehni.ch ★

★ Ihre Alternative für den Lunch. ★

★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Noch einmal rueste, pfyff und schränzte es am vergangenen Sonntag in den Gassen der Basler Innenstadt. Mit dem 2. Bummelsonntag und am nächsten Sonntag mit dem 3. Bummelsonntag müssen wir leider sagen: «Adie Fasnacht '25». Im Bild die aktive Junge Garde der Gundeli-Clique in der Freien-Strasse. Den 12-seitigen Fasnachtsruggbligg '25 und die «1. Stunde im Gundeli» finden Sie auf den Seiten 15 bis 26.

Foto: Thomas P. Weber

Hans AG
Guldenmann

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Hausmesse in Therwil
22.3.–12.4.2025

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil
Telefon 061 401 39 90

Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!
bettenhaus-bettina.ch

30% Ermässigung* **ABA Aeschenplatz Zahnklinik**

dank in-house-Labor
bis 31.05.2025

Seniorenfreundlich, ideal für jedes Alter

- **Lange Öffnungszeiten** Perfekt für berufstätige Menschen
- **Täglich bis 21 Uhr** Samstag bis 20 Uhr
- **061 226 60 00** Aeschengraben 26, 4051 Basel
- **Gratis-Parkplätze** Einfahrt Hirschgässlein 23

*30 % Rabatt auf Zahn-Brücken, Implantat-Kronen, Zahn-Kronen und 3-D Röntgen

HÖREN Sie noch gut, oder RATEN Sie schon? **GRATIS**

Was Ihr Gehör mit Ihrer geistigen Fitness zu tun hat, erfahren Sie bei diesen Vorträgen:
Mi. 2. April & Do. 3. April um 16 Uhr

Freier Eintritt, Ort: Hörwelt Basel (Kanonenengasse 19 4051 BS), Dauer: 1h, Anmeldung & Sitzplatzreservierung unter: **061 506 21 90**

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen

AEBISCHER

Güterstrasse 247 - 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Nikon-Brillengläser - jetzt Swiss made

Öffentliche Nutzung von Schulhäusern im Gundeli – Chancen und Konflikte

GZ. Ein Fussballfeld, ein stillgelegter Brunnen, ein paar Klettergeräte und vor allem viel Beton: Das ist der Pausenplatz vom Brunnmattschulhaus. Die einen lieben den futuristischen Bau, den man der Architektur des Brutalismus zuschreibt, die anderen empfinden die graue Anlage als trostlos und wenig kindgerecht.

Am Runden Tisch, «Öffentliche Nutzung von Schulhäusern im Gundeli – Chancen und Konflikte», initiiert von der Gundeldinger Koordination, haben sich Vertretende aller Primarschulhäuser im Gundeli, des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt, des Sportamtes Basel-Stadt sowie der Jugendarbeit und Vereine darüber unterhalten, die Schulhäuser mitzubedenken.

An kreativen Ansätzen und Ideen zur Aufbesserung von Schulhofplätzen und Projekten mangelt es nicht. Von allen drei Primarschulhäusern im Gundeli Thierstein, Margarethen und Brunnmatt sind schon einige tolle Ideen entwickelt und konzipiert worden. Das Ausstatten respektive Aufrüsten der Pausenhöfe scheitert jedoch vor allem an Budgetengpässen, wie Andrea Grasser, Leiterin Bau und Anlagen Erziehungsdepartement Basel-Stadt, betonte. Und so versiegt der Ideenreichtum in Frust, betont Sara Cortellini, Schulhausleiterin der Thiersteinerschule.

Ein anderes Hindernis für die Entwicklung von Schulhofplätzen sind die strengen Bestimmungen der Denkmalpflege in Basel. Viele Umgestaltungsvorschläge scheitern je nach Gebäude und Platz daran.

Offene Pausenplätze und Schulhäuser

Ein Schulhofplatz soll aber nicht nur attraktiv gestaltet, sondern im besten Falle auch so oft es geht zugänglich sein. Aber sollen Pausenhöfe überhaupt ausserhalb der Schulzeiten öffentlich genutzt werden dürfen? In der Theorie



Im Gundeli im Thiersteinerschulhaus im Cliquen-Keller der Fasnachtsgesellschaft Gundeli ...



... fand der «Runde Tisch» zum Thema «Öffentliche Nutzung von Schulhäusern im Gundeli – Chancen und Konflikte», ...

klings dies sinnvoll, in der Praxis sind es aber Littering, Vandalismus und auch Diebstahl, die dieses Bestreben behindern. Schlussendlich braucht es dazu eine klare Regelung und einen politischen Entscheid.

In allen Schulhäusern in Basel sind insbesondere die Turnhallen und die Aulen überbelegt. Viele Vereine, seien es Musik-, Sport-, Kultur- oder Kunstvereine, nutzen die Infrastruktur der Schulhäuser. Im Gundeli zum Beispiel ist im Thiersteinerschulhaus die Fasnachtsgesellschaft Gundeli seit vielen Jahren eingemietet, hält in Klassenzimmern Übungsstunden ab und bewirtschaftet im Keller den eigenen Cliquenkeller. Der sogenannte Vereinsabwart kümmert sich um die Vereine in den Schulhäusern in Basel. Das Sportamt Basel-Stadt vermietet die Räumlichkeiten. Nutzungskonflikte gibt es auch hier viele. Anfeindungen bei der Öffnung und Schliessung des Schulhauses und der Räume. Philippe Haller von der Fasnachtsgesellschaft Gundeli erzählt, dass sie schon Kinder ohne Übungsstunden wieder nach Hause schicken mussten, weil die Räume nicht offen waren. Aus Sicherheitsgründen sei es aber unmöglich



... initiiert von der Gundeldinger Koordination, statt.

Fotos zVg

den Vereinen Generalschlüssel auszuhändigen, um die Räume in den Schulhäusern auf- und zu zuschliessen. Aber auch hier: Die Umsetzung ist sehr teuer und jedes Jahr werden in ganz Basel lediglich zwei Schulhäuser umgerüstet.

Ferien und Pilotprojekte

Und was ist während der Ferienzeit? Müssen ganze Schulhäuser und -höfe leer bleiben? In der Ferienzeit übernehmen Tagesstrukturen Angebote in den Schulhäusern.

Und was wird nun aus den trostlosen Pausenhöfen? Andrea Grasser gibt leise Hoffnung: Mit einem guten, stichfesten Projekt wäre der Kanton Basel-Stadt für ein Pilotprojekt vielleicht zu haben. Ob die Pausenhöfe im Gundeli künftig in mehr Grün statt Grau zum Spielen und Verweilen einladen, bleibt also abzuwarten.

Der «Runde Tisch» fand am 26. Februar 2025 im Ciquenkeller der Gundeli statt und wurde moderiert von Léonie Müller-Haller, Geschäftsleiterin der Gundeldinger Koordination. www.gundeli.org ■

Das Jugendsozialwerk erhält einen neuen Geschäftsführer

GZ. Marco Ferraro wird neuer Geschäftsführer der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Er wird den langjährigen Geschäftsführer und Gründer Hans Eglin ablösen, der Ende Jahr in Pension geht.



Marco Ferraro.

Foto: zVg

Marco Ferraro wuchs in der Region Basel auf. Nach seiner Maturität am Gymnasium Liestal ermöglichte ihm ein Sportstipendium als passionierter Leistungsschwimmer das Studium in

den USA. Später arbeitete er in der Finanz- und Unternehmenskommunikation für Clariant und Lonza und wechselte darauf zu Biolytix AG in Dittingen, einem mikro- und molekularbiologischen Labor.

Der 40-jährige Marco Ferraro überzeugte den Stiftungsrat des Jugendsozialwerks mit seiner starken Persönlichkeit, klaren Strukturen und ethischen Prin-

zipien. Seine natürliche Autorität gepaart mit Empathie machte ihn zur idealen Wahl. Marco Ferraro ist verheiratet und hat fünf Kinder, eines davon adoptiert. Am Jugendsozialwerk begeistert ihn dessen breite Aufstellung sowie der konkrete, praxisnahe Beitrag zur Gesellschaft. «Ich freue mich darauf, die Vision dieses Werkes weiterzuführen.»

Das Jugendsozialwerk engagiert sich in der ganzen Region Basel in der Sucht- und Präventionsarbeit

sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zu seinen Aufgaben gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration. Über 200 Mitarbeitende sind für das Jugendsozialwerk tätig. Weiter betreiben sie die Brocki Basel am Leimgrubenweg 9 oder machen Arbeitsintegration im Predigerhof Bruderholz inklusive Hofladen.

www.jsw.swiss ■

AMBIANCE *Osternestli und andere schöne osterliche Sachen findet ihr bei uns im Laden.*

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

s'Gundeli isch Bunt!

Gay-Mega-Store 

600m²! ...EXACTLY WHAT IT SOUNDS LIKE

Der grösste Gay-Store der Schweiz:
Laufenstrasse 19 - Basel/Gundeli
Mittwoch + Freitag: 11.30-19.00 / Samstag: 11.00-18.00
www.gay-mega-store.ch Zutritt ab 18 Jahren

 **Unser Bier**
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.
www.unserbier.ch

«Was mich wundert» 

«Was mich wundert» – Fragen Sie Heidi Schweizer

Verschwindet das Grün aus der Stadt?

Guten Tag, Frau Schweizer.
Kennen Sie sich auch mit Pflanzen aus?

Mich wundert Folgendes: **Kann ich meinen Vorplatz eigentlich frei gestalten?**

Langsam wird es wärmer, und damit regen sich in mir Frühlingsgefühle. Nach 37 Jahren Ehe haben diese allerdings nichts mehr mit meinem Ehemann zu tun, sondern lediglich mit der bevorstehenden Gartengestaltung. Insbesondere denke ich über meinen Vorplatz nach, der als Zugangsbereich meines Hauses ist und die Visitenkarte meiner inneren Geisteshaltung.

Ich habe da so meine eigenen Vorstellungen, jedoch orientiere ich mich natürlich gerne an meiner Umgebung und den Nachbarn. Man will ja nicht negativ auffallen, und die Optik soll ins Bild passen. Da habe ich mich also umgesehen, und mir scheint, in der Stadt sind eher Kieswüsten und Schottergärten erwünscht. Minimalistisch arrangierte Flächen aus grauen Steinbrocken, aufgelockert durch exotische Riesengräser, manchmal umrahmt von immergrünen Thujahecken oder Kirschlorbeer. Und da kam ich ins Grübeln: **Ist denn das die Gestaltungsvorgabe der Stadtgärtnerei?**

Man versteht ja den Ansatz: Pflegeleicht, kein Rasen, der gemäht werden muss, und auch die Hünd-



Anstelle von Kies und Steinwüsten mit vertrockneten Sträuchern ...



... lieber bepflanzte Vorgärten mit Bäumen, Sträuchern und einem Blumenmeer.

Fotos: zVg

chen finden es nicht attraktiv, in so einem Garten zu graben oder ihre Notdurft zu verrichten. Einmal im Jahr mit dem Laubbläser drüber, und der Unterhalt ist erledigt. Kann man nachvollziehen, aber ist das auch gut? Für uns, für die Stadt, für die letzten Reste unversiegelter Flächen?

Ehrlich gesagt, möchte ich es anders machen. Ich möchte es grün, mit Blumen und Sträuchern. Ich möchte Lebensraum schaffen für die Vögel und Insekten. Ich möchte schattenspendende Bäume und unversiegelte Flächen in meinem Garten und auf meinem Vorplatz haben. Ich möchte all die hässli-

chen Hecken ausreissen, die zu nichts nütze sind, und Sträucher mit Beeren anpflanzen, damit die Vögel sich darin verstecken können und etwas zu naschen finden. Ich möchte Wildblumenecken für die Insekten. Ich möchte das Regenwasser sammeln und damit meine Grünflächen giessen und am eigenen Grund versickern lassen. Meine Schwammstadt en miniature. Kann ja nicht sein, dass all das gute Regenwasser in den Kanal geht, sozusagen Bach ab.

Also, liebe Frau Schweizer, rufe ich dazu auf, Schaufel und Gartenschere in die Hand zu nehmen und ein bisschen lebendiges Grün

zurück in die Stadt zu holen. Alle Vorplätze zurück zur Natur – das gibt einen wunderbaren Park quer durchs ganze Gundeli!

Mit freundlichen Grüssen,
Ihre Rosalie Hecke-Schär,
Gundelianerin

Möchten Sie gerne etwas zu dem Thema sagen oder haben auch Sie eine Frage an Frau Schweizer? Senden Sie gerne eine Mail an die Redaktion unter «Was mich wundert» auf gz@gundeldingen.ch

DARK TOWN EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2025 ENTSCHIEDEN SIE WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

www.gundeldingen.ch

Basler Schreiner Fenster · Türen · Altbausanierung

Schreinerei-Renggli

baslerschreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE *Claude Goeppfert*

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Zwinglihaus, Samstag, 29. März 2025, 10 – 14 Uhr

Kinderkleider-Börse der Ludothek Gundeli

GZ. Die Ludothek Gundeli organisiert am Samstag, 29. März 2025 von 10 bis 14 Uhr eine weitere «Frühlings-Kinderkleiderbörse 2025» im grossen Saal des Zwinglihauses, Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel.

Die Kinderkleiderbörse ist eine sinnvolle Möglichkeit, auf gebrauchte Sachen zurückzugreifen. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern schont auch das Portemonnaie und es wird Wert darauf gelegt, sehr gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe zu verkaufen.

Das Team der Ludothek Gundeli und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, welche dieses tolle und wertvolle Angebot im Gundeldinger-Quartier nutzen werden. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie nach Lust und Laune herum. Auch für den kleinen Hunger und Durst ist gesorgt. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Die Ludothek Gundeli befindet

sich in den Räumlichkeiten des Zwinglihauses und verfügt über 840 Spiele, Spezialfahrzeuge und attraktive Spielgeräte für Kinder und Erwachsene, welche zu sehr günstigen Konditionen ausgeliehen werden können. Mit ihrem breiten Angebot an Brett-, Gesellschafts- und Lernspielen ermöglichen sie es Kindern und Erwachsenen, pädagogisch wertvolle und oftmals teure Spielmaterialien zu sehr günstigen Konditionen auf Leihbasis zur Verfügung zu stellen.

Das Angebot wird laufend qualitativ wertvoll und sorgfältig erweitert und aktualisiert, um den sich stetig wandelnden Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden.

Die Öffnungszeiten sind Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 17.00 Uhr und Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Die Ludothek Gundeli ist ein Projekt des Vereins Pulpo.

www.vereinpulpo.ch



Ludothek Gundeli
Mit freundlicher Unterstützung von:
Verein Pulpo und der evangelisch-reformierten Kirche Zwinglihaus

KINDERKLEIDERBÖRSE FRÜHLING

SAMSTAG 29. MÄRZ 2025
VON 10:00 -14:00 UHR

Wir laden Sie herzlich dazu ein, eigene Sommerkleider bei uns zum Verkauf abzugeben. Für den kleinen Hunger und Durst ist gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmelde-Infos unter:
www.ludothek-gundeli.ch
ludothekgundeli@outlook.com
+41 76 282 88 68
FB: Ludothek Gundeli
Instagram: @ludothek.gundeli

Adresse:
Im Zwinglihaus
Grosser Saal
Seiteneingang
Gundeldingerstrasse 370
4053 Basel

Website

iwb gemeinsam
mehr erreichen

AKTION
AB **44.**^{/MT}
BUNDLE

IWB INTERNET & ZATTOO TV IM DOPPELPAK



Schnelles Internet aus der Region und grenzenloses TV mit Zattoo Ultimate. Jetzt wechseln und profitieren.

iwb.ch/verbunden

Save the date – Samstag, 24. Mai 2025, 11 bis 18 Uhr

9. Quartierflohmi Gundeli

Von Pruntrutermatte bis Dreispitz gibt es schon bald wieder einen guten Grund zu flanieren, Neues zu entdecken, entspannte Gespräche zu führen und zu (ver-)kaufen.

Der beliebte Flohmarkt von Privaten für Private öffnet am letzten Samstag im Mai im Gundeli wieder so manch Tür, Tor und Hinterhof für ungewohnte

Einblicke und noch unentdeckte Schnäppchen.

Im Zeichen der Nachhaltigkeit verzichtet der Quartierflohmi Gundeli weiterhin auf das flächendeckende Verteilen der Flyer in alle Briefkästen von Privathaushalten. Stattdessen werden wir hier in der Gundeldinger Zeitung unserer Community platzieren sowie in Ge-

schäften und an vielbesuchten Orten im Quartier Poster aufhängen und einzelne Flyer hinterlegen.

Seid dabei! Mitmachen ist ganz einfach und kostenlos. Wer neben oder statt dem traditionellen Flohmi-Stand eine spezielle Aktion plant, darf dies gerne auch anmelden. Der Kreativität ist erlaubt, was nicht verboten ist.

Nicht auf Allmend!

Flohmi-Stand und Aktivitäten dürfen nur auf Privatgelände und nicht auf der öffentlichen Allmend stattfinden!

Wem sich keine Möglichkeit bietet den eigenen Stand auf Privatgrund zu stellen, dem/der empfehlen wir in der Nachbarschaft anzufragen oder sich frühzeitig beim GundeliDräff für den Gemeinschafts-Flohmi zu melden (dieses Jahr nur im Hinterhof).

Bring & Nimm

Und wer lieber Sachen tauschen oder gar spenden will, kann dies ohne Anmeldung bei der Aktion «Bring & Nimm» auf der Liesbergmatte tun. Dort befindet sich auch der Umweltbasel-Stand, wo Mensch sich mit Fragen rund um das Thema Abfall auseinandersetzen kann. Daneben findet von 11 bis 18 Uhr auch wieder der Kinderflohmi der Robi Spiel-Aktionen statt.

Bereits angekündigt für Speis und Trank sind das mobile Xav' Café, ebenfalls auf der Liesbergmatte und das Pflegezentrum Falkenstein an der Falkensteinerstrasse 30 mit Würstchen und Crêpes von 11 bis 16 Uhr.

Anmeldungen und weitere Informationen über www.quartierflohmi.ch/gundeli

Ihr Gundeliflohmi-Team

QUARTIERFLOHMI GUNDELI
24.5.2025 11-18 UHR

QUARTIER FLOHMARKTE BASEL

Department für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Umwelt und Energie

Falkenstein
Pflegezentrum

Freie Gemeinschaftsbank

Jetzer

Gundeldinger Zeitung AG

GundeliDräff
Quartierzentrum & BackwarenOutlet

SI VELO

bring&nimm

robispielaktionen

ANMELDUNG UND INFOS UNTER
www.quartierflohmi.ch

Wie weiter mit der Kunsteisbahn Margarethen?

Die Mitte
Basel-Stadt



Die Kunsteisbahn Margarethen «Kunschi», die 1933 eröffnet wurde, ist dringend sanierungsbedürftig. Ein Projekt zur Gesamtsanierung, das 45 Millionen Franken gekostet hätte, hat der Grosse Rat vor drei Jahren abgelehnt. Zurzeit überarbeitet das Erziehungsdepartement das Projekt. Ein Zwischenbericht incl. der Beantragung des neuen Projektierungskredits wird demnächst erwartet.

Mi, 2. April 2025, 18-20 Uhr: Führung «Kunschi»

Im Rahmen der Führung können Sie sich aus erster Hand über den Zustand der Anlage informieren. Im Anschluss offeriert Die Mitte Grossbasel-Ost einen Apéro. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. bs.die-mitte.ch | sekretariat@bs.die-mitte.ch

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

Bei uns erhalten Kleider und Waren ein zweites Leben.

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18h / Sa 10-16h

Ihr Partner für
Hausräumungen
und Transporte

JSW+

Märt
am Tellplatz

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
www.tellplatzmaert.ch

Programm April bis Juni 2025

GundeliDräff

Details zum
Programm:



Miete mich
Info und
Online-Buchung:



RUBIN offene Gespräche über Lebensfragen

Montag, 1. April, 18:30 – 20:00 Uhr

Movie Night: Perfect Days

Mittwoch, 2. April, 19:00 – 21:00 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 8. April, 19:00 – 21:00 Uhr

Philosophischer Apéro: Amerikas Gotteskrieger

Mittwoch, 9. April, 19:00 – 21:00 Uhr

Tichu-Abend

Donnerstag, 10. April, 19:00 – 23:00 Uhr

Kalligraphie: Erste Schritte (mit Anmeldung)

Dienstag, 20. April, 19:00 – 21:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 28. April, 13:30 – 18:00 Uhr

Familien-Brunch (mit Auftritt Clown Wiener)

Sonntag, 4. Mai, 11:00 – 15:00 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 6. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Tichu-Abend

Donnerstag, 8. Mai, 19:00 – 23:00 Uhr

Anti-Littering-Aktion mit den Abfalljägern

Samstag, 10. Mai, 9:30 – 12:00 Uhr

RUBIN offene Gespräche über Lebensfragen

Dienstag, 13. Mai, 18:30 – 20:00 Uhr

Philosophischer Apéro: Resonanz zur Umwelt

Mittwoch, 14. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Vortrag: Emotion-, Body- und Belief Code

Donnerstag, 15. Mai, 19:00 – 20:30 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 20. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Wir sind am Jubiläumsfest Winkelriedplatz!

Samstag, 24. Mai, 10:00 – 23:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 26. Mai, 13:30 – 18:00 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 3. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

RUBIN offene Gespräche über Lebensfragen

Dienstag, 10. Juni, 18:30 – 20:00 Uhr

Tichu-Abend

Donnerstag, 12. Juni, 19:00 – 23:00 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 17. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 23. Juni, 13:30 – 18:00 Uhr

Movie Night Perfect Days

Mittwoch, 2. April,
19:00 – 21:30 Uhr

Deutsch-japanischer Film
von Wim Wenders (2023)
Die poetische Geschichte
eines Toilettenreinigers in
Tokio



Kalligraphie

Dienstag, 22. April,
19:00 – 21:00 Uhr



Leiter: Joachim Schlachter
Teilnehmende: maximal 10
Kosten (Material zum Behalten): CHF 20.–

Ein erster Einblick in die Kunst der Schönschrift.
Anmeldung bis 15. April an info@gundelidraeff.ch

Familien-Brunch

Sonntag, 4. Mai 2025,
11 – 15 Uhr

Mit Clown Wiener

Kosten: CHF 25.– (Erwachsene),
CHF 20.– (Kinder ab 10 bis 16 J.),
Kinder bis 10 J. gratis

Anmeldung bis Montag, 28. April
unter Tel. 079 773 66 26 oder
info@gundelidraeff.ch



Anti-Littering-Morgen

Samstag, 10. Mai, 9:30 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Tellplatz 9:30 Uhr
(Handschuhe mitbringen)
Abschluss mit einem Imbiss im GundeliDräff



Auskunft und Anmeldung (bis 5. Mai):
Tel. 079 441 85 27 oder info@gundelidraeff.ch



Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Werner Wassermann
E-Mail: www@intergga.ch
Telefon 079 322 19 76

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

Präsidentin: **GundeliDrëff** Quartierzentrum
Antje Baumgarten
Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen



Bruderholz Dreispitz, Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930
Garage
Der Basler Fiat-Spezialist seit 1955

le GARAGE

Verkauf und Unterhalt von Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Ihr Ansprechpartner für Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt von Oldtimern, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge

Service- und Reparaturen aller Marken

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch

Gesangchor Heiligegeist

Probe Mo, 20-22 Uhr
im Saal des L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen,
Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom
Mi, 30. April 2025 ist am
Mi, 23. April 2025

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:
Patricia von Falkenstein
Angensteinerstrasse 19
4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80
4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch



GUNDELDINGER KOORDINATION

VereinStafel

Haben Sie ein Quartieranliegen? Oder eine gute Idee fürs Gundeli? Möchten Sie sich engagieren oder über ein Problem sprechen? Dann treten Sie mit der Gundeldinger Koordination in Kontakt. Ich bin gerne für Sie da.

Geschäftsleiterin
Léonie Müller-Haller
Quartiersprechstunde nach Vereinbarung

info@gundeli.org
www.gundeli.org
076 410 40 53
Dornacherstr. 210
4053 Basel



Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Christian Egeler
Bruderholzallee 128,
4059 Basel,
Tel. 076 370 05 18
christian.egeler@bruderholz.org



Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz

Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55



Neutraler Quartierverein Gundeldingen

4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundeldingen.ch
www.nqv-gundeldingen.ch



Verein Wohnliches Gundeli-Ost

Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch



Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz

CH-4000 Basel
kontakt@
zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch



Impressum

Gundeldinger Zeitung

gedruckt in der Schweiz

www.gundeldingen.ch, <https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2. **Redaktion:** gz@gundeldingen.ch. **Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:** Thomas P. Weber (GZ). **Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:** Carmen Forster. **Distribution:** Silva Weber. **Buchhaltung:** Thomas P. Weber. **Redaktionsbearbeitung:** Sabine Cast. **Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere. **Fotografen:** Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere. **Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 14 x im Jahr 2025 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd und -Ost (100%ige Verteilung). **Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundeldingen-Bruderholz (inkl.

hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung). **Grossauflagen:** über 29'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus im Gellert, St. Alban, Aeschen und Teilgebiete City (+ 30% Aufpreis). **Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.-) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%. **Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache. **Layout:** S. Fischer, www.eyeland-grafix.de. **Druck:** CH Media Print AG, 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch. **Verteilung** im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch. **Abonnementspreis:** CHF 42.- + 2,6% MwSt. **MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlegers gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch und gundeli.swiss).

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise '25:

Grundeintrag CHF 14.70 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.40. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10
4053 Basel, Tel. 061 271 99 66
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Gundeldinger Zeitung, 26. März 2025

Kurs auf das grosse Jubiläumsfest

Ein Film und ein Fest im Mai sollen den Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten zum Gundeli und seinem Quartierverein bilden. Die Generalversammlung des NQVG genehmigte das Jubiläumsbudget von 60'000 Franken, das bereits zu einem guten Teil durch Sponsoring abgedeckt ist.

GZ. Lag es am Jubiläum? Oder an der Atmosphäre des Theaters Bau3? 60 gutgelaunte Vereinsmitglieder fanden sich am 20. März im Gundeldinger Feld ein, um den Vorstand neu zu wählen und ihm grünes Licht für seine Jubiläumsaktivitäten zu geben.

Erstmals kommentierten sechs verschiedene Vorstandsmitglieder den Jahresbericht. So wurde sichtbar, dass viele Personen hinter den Aktivitäten des Quartiervereins stehen. Im vergangenen Vereinsjahr standen die Jubiläumsaktivitäten im Vordergrund: das ganzjährige Quiz «Kennen Sie das Gundeli?» in der «Gundeldinger Zeitung», an dem das Publikum mit fast 200 Einsendungen teilnahm. Dann das noch laufende Filmprojekt «Das Gundeli und sein Quartierverein – 150 Jahre gemeinsam unterwegs», das Team von lumea war auch an der GV präsent, um einige Bilder für den Film



Ehrenpräsidentin Beatrice Isler nahm eine Anerkennung für ihre tragende Rolle beim Jubiläumsfest von Präsident Fausi Marti entgegen. Foto: Thomas P. Weber

einzufragen. Und schliesslich das grosse Jubiläumsfest, das am 24. Mai 2025 auf dem Winkelriedplatz stattfinden wird.

Die anderen Aktivitäten des NQVG lagen deshalb nicht still. In der Planungsgruppe wirkte der NQVG unter anderem mit, dass beim Neubau der Margarethenbrücke die Bedürfnisse des Quartiers im Blickfeld bleiben, im Quartierzentrum GundeliDräff arbeiten Vorstandsmitglieder des NQVG mit, der Gundeli Walk hat im August mit Besucherrekord stattgefunden, der

NQVG arbeitet aktiv am Aufbau der Gundeldinger Koordination und ist auch an weiteren Gemeinschaftsaktivitäten beteiligt.

Das Publikum genehmigte den Jahresbericht mit viel Applaus, ebenso wie die Rechnungsführung, nachdem ihr die Revision äusserster Genauigkeit attestiert hatte. Acht Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Wahl und wurden einstimmig gewählt (siehe Foto auf der gegenüberliegenden Seite), ebenso als Revisoren Wiebke Egli und André Hofer, sowie als Ersatz Michel Glaubauf. Das Präsidium bilden weiterhin Fausi Marti und Markus Bodmer. Beide treten zum 10. Mal an und werden danach den Stab an neue Kräfte übergeben.



Oswald Inglin führte in einem rasanten Streifzug anhand von 10 Jahreszahlen durch 150 Jahre Gundeli. Foto: František Matouš



Das Kamerateam von Lumea filmte für den Gundelifilm, der am Jubiläumsfest (Samstag, 24. Mai 2025) Premiere hat. Foto: František Matouš



Zustimmung und Applaus von den Mitgliedern. Foto: Thomas P. Weber



Schlange vor dem Buffet. Gelegenheit, mit anderen Vereinsmitgliedern über Gott und die Welt zu plaudern – und über das Jubiläum. Foto: František Matouš

Gundeldinger Zeitung, 26. März 2025

Werden Sie Mitglied!

Der NQVG ist als Stimme des Quartiers umso glaubwürdiger, je mehr Gundelianer:innen ihm ihr Vertrauen schenken. Auf der Website finden Sie viele Informationen und ein Anmeldeformular. Sie können sich auch direkt an den Präsidenten Fausi Marti wenden: 079 515 94 13. www.nqv-gundeldingen.ch/mitglied



Jubiläumsfest auf dem Winkelriedplatz

Samstag, 24. Mai 2025, 10 bis 23 Uhr www.nqv-gundeldingen.ch/fest



150 Jahre NQVG – das will gefeiert werden

Die noch vor kurzem oft zu hörende Klage, wir hätten heute – in einer Zeit des alltäglichen Konsumfetischismus – verlernt, Feste zu feiern, ist nicht zu halten. Ein Blick auf den (Veranstaltungs-)Kalender beweist in der Tat das Gegenteil – und doch tun wir uns nicht immer leicht, die hektische Monotonie des Alltags festlich zu überhören.

Ausgehend von der Überzeugung Jean-Jacques Rousseaus, dass an Stelle aristokratisch passiver Feierlichkeit (im Theater) das Fest eine «republikanische Tugend» sei, beherzigt der NQVG den Beweis, um mit dem zeitlich zusammenfallenden 150-jährigen Bestehens des Gundeldinger Quartiers ein Jubiläumsfest zu begehen.

Ein seit sechs Generationen aktiver Quartierverein, ein lebendiges Kulturzentrum, eine in der Länge kaum zu überbietende Einkaufsmeile durchs Wohngebiet, eine eigene Zeitung – welches Quartier hat das schon? Das Gundeldingerquartier en-



Güterstrasse um 1925.



Foto: zVg

Festgelände auf dem Winkelriedplatz

net der Geleise. Es wird liebevoll, ja warmherzig einfach «das Gundeli» genannt und besitzt damit als einziger Stadtteil Basels einen Kosenamen, der Vertrautheit und unverwechselbare Identität vermittelt. Als Stadt in der Stadt ist das Gundeli aussergewöhnlich, etwas Besonderes. Und das seit 150 Jahren!

Kommen Sie an das Jubiläumsfest am Samstag 24. Mai 2025 auf den Winkelriedplatz. Geboten werden diverse Attraktionen, darunter auch die Premiere des Dokumentarfilms «Das Gundeli und sein Quartierverein – 150 Jahre gemeinsam unterwegs».

Generalversammlung 2025

Der NQVG-Vorstand (v.l.n.r.): Ursi Ebner (GundeliDräff), Thomas Hagger (Kassier), Fausi Marti (Präsident), Alain Bärenfaller (Planungsgruppe), Markus Bodmer (Vizepräsident), František Matouš (Fotografie), Holger Stünitz (Planungsgruppe) und Dana Guran (Gundeli Walk).
Foto: Thomas P. Weber



An der überaus gut besuchten Jubiläums-Generalversammlung (siehe Artikel auf der gegenüberliegenden Seite) galt es neben der Behandlung der traktandierten Geschäfte Barbara Odermatt und Isabelle Mati infolge Rücktritt aus dem Vorstand zu verabschieden. Der neue bzw. wiedergewählte

Vorstand: siehe Foto. Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte der Historiker Oswald Ingelin über das Gundeli und dessen Quartierverein, wobei er mit einem umfassenden Repertoire die Höhen und Tiefen der 150 Jahre gemeinsamen Geschichte eindrücklich durchmessen hat.

Petition 15er Tram eingereicht

Ende Februar konnte die vom NQVG, der Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr und der Planungsgruppe Gundeldingen gemeinsam lancierte Petition «NEIN zu noch langsameren Drämmli» bei der Staatskanzlei eingereicht werden. Die Petition fordert den Regierungsrat auf, bei der Planung rund um den Aeschenplatz Alternativen zur 15er Zusatzschleife über die Gartenstrasse ernsthaft zu prüfen und dem Grossen Rat zwei Varianten vorzulegen.



Markus Bodmer und Tim Cuenod bei der Übergabe der Unterschriften an Staatsschreiberin Barbara Schüpbach.
Foto: zVg

Möchten Sie informiert sein und vielleicht auch mitreden und mitarbeiten?

Dann werden Sie Mitglied des NQVG!

www.nqv-gundelingen.ch/mitglied



Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Neutraler Quartierverein Gundeldingen (NQVG), 4000 Basel, Telefon 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch, www.nqv-gundelingen.ch

Erneuerung der Partnerschaft zur Förderung des Wohls älterer Menschen in der Region

GZ. Die Basler Kantonalbank (BKB) engagiert sich erneut als Sponsorin der gemeinnützigen Stiftung Pro Senectute. Ziel der erneuerten Partnerschaft ist es, die wertvollen Angebote von Pro Senectute beider Basel zu stärken. Dazu gehören unter anderem persönliche Beratung, praktische Dienstleistungen für den Alltag sowie Bildungs- und Sportangebote, die das Wohlbefinden und die Selbstständigkeit der älteren Generation in der Region fördern.

Basil Heeb, ehem. CEO der BKB, unterstreicht die Bedeutung der erneuerten Partnerschaft: «Mit

diesem Engagement bekräftigt die BKB ihre Verbundenheit mit der Region und ihre Verantwortung für eine starke Gemeinschaft. Die Unterstützung von Pro Senectute beider Basel soll helfen, Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und den Zusammenhalt der Generationen zu fördern.»

Als führende Anlaufstelle für Altersfragen in der Region setzt



sich Pro Senectute beider Basel mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot dafür ein, dass Menschen ab der dritten Lebensphase möglichst lange selbstbestimmt leben können. Michael Harr, Geschäftsleiter von Pro Senectute beider Basel ist überzeugt, dass mit der Kooperation und Unterstützung der BKB dieses Ziel weiter gestärkt wird.

Basler Kantonalbank

ESC Disco Ü60 als Auftakt der Partnerschaft

Im Vorfeld des Eurovision Song Contest (ESC) unterstützt die BKB die wohl grösste Ü60-Disco der Welt. Die Veranstaltung, organisiert von der SRG und Pro Senectute Schweiz sowie Pro Senectute beider Basel findet am 3. Mai 2025 im Cube Concept Club in der MCH Messe Basel statt. Infos und Tickets: www.bkb.ch und <https://bb.pro-senectute.ch>.

FORUM Politbeobachter

Marcus Stoercklé jun., BASEL mb-stoerckle@sunrise.ch
Politikbeobachter
Mitglied Tramclub Basel

Foto: zVg



GEFÄHRLICHES UND TEURES GEPRÖBEL!

Ich bin sehr erleichtert, dass nun der Basler SVP-Grossrat Roger Stalder dieses weit überteuerte Projekt, bis jetzt rund 1 Mio. Franken, stoppen will.

LUXUSPROBLEM PUR!

Es ging darum, Tramschienen an gewissen sogenannten Kap-Haltestellen für Velofahrende sicherer zu machen. Die Gummi-Legierung, welche man auf einigen Metern in die Tramschienen einbaute, musste exakt die richtige Härte haben, dass das Gewicht der Achsen der Trams diese weg zu drücken vermochten. Doch während des Winters und vor allem bei Eisbildung korrodierte der Gummi und wurde spröde. So konnten während dieser Versuchszeit auf den bestimmten

Strecken keine Oldtimer-Trams verkehren, weil diese zum Teil erheblich leichter sind und die Gefahr einer Entgleisung drohte! Im Übrigen kenne ich keinen einzigen Trambetrieb, welcher ganzjährig und über Jahre hinweg gute Erfahrungen mit Gummiprofilen in Tramschienen gemacht hätte ... Vom Basler Baudepartement unter GLP-Führung als auch von den Basler-Verkehrsbetrieben BVB hätte ich mir eine wesentlich einfachere und kostengünstigere Vorsichtsmassnahme gewünscht: Schilder aufstellen an stark frequentierten Haltestellen mit der Aufschrift «Velofahrende Achtung Tramschienen!»

Deshalb ABBRUCH JETZT für dieses überteuerte und ineffiziente Projekt «Gummiprofile in Tramschienen».

Pizzeria da Chiara hat offiziell eröffnet

Die neue Pizzeria da Chiara (ehemaliger Züribieter), Dornacherstrasse 152/Ecke Jurastrasse, hat am vergangenen Mittwoch ihr komplett neu renoviertes Restaurant nun offiziell eröffnet. Lesen sie dazu unseren Artikel in der letzten Ausgabe auf Seite 17: <https://gundeldingen.ch/archiv/2503gz.pdf>. Das Restaurant war bis auf den letzten Platz besetzt. Jeder Gast erhielt ein Getränk und eine frische köstliche warme Pizza-Bruschetta offeriert. Wir können Ihnen das neue italienische Restaurant nur empfehlen. Gehen Sie unverbind-



Koch und Pizzaioli Altin beim zubereiten einer feinen Pizza mit dünnem Teig «alla Romana».

lich vorbei und lernen Sie das neue Wirte-Ehepaar kennen.

Thomas P. Weber



Das Wirte-Ehepaar Renata und Altin Huruglica war stark beschäftigt am offiziellen Eröffnungstag.

Fotos: Thomas P. Weber



Jeder Gast erhielt eine frisch zubereitete warme Pizza-Bruschetta. «Es war köstlich».

Pizzeria da CHIARA

Dornacherstr. 152/Ecke Jurastrasse
Tel. 061 22 00 300

täglich geöffnet (auch an Feiertagen).
Mo-Do 11-13.30/17-22 Uhr
Fr 11-13.30/17-23 Uhr
Sa+So 17-23 Uhr

Take away/Hauslieferdienst:
«Uber Eats», «Just Eat»
oder direkt Tel. 061 2200 300

HAFTUNG FORUM-INSERAT: Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B. «Politikbeobachter») können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM-INSERAT:

Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 400.-, Grossauflagen: Fr. 460.- (exkl. 8,1% MwSt) pro Forum.

Thomas P. Weber

Gastrotipps

Aktion

1 Eintrag:
nur CHF 60.–
(exkl. 8,1% MwSt)



Gastroempfehlungen



Gundeli

Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Infos/Internet
 Restaurant Laufeneck Münchensteinerstrasse 134/Ecke Laufenstrasse Tel. 061 331 17 86	Mo–Fr 11.00–14.00 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gutbürgerliche Intern. Spezialitäten	 www.laufeneck.ch info@laufeneck.ch
 Tellplatz 1 061 361 20 00 info@lesquina.ch	Mo–Mi 11.00–14.00 16.30–23.00 Do + Fr 11.00–14.00 16.30–24.00 Sa 16.00–24.00 So Ruhetag	Wöchentlich wechselnde • Tagesmenüs • Tapas & Vino • Erfrischende Drinks & Cocktails	 www.lesquina.ch #lesquina
 Ristorante Valentino Güterstrasse 183 CH-4053 Basel Tel. 061 506 85 22 info@ristorante-valentino.ch	Di–Fr 11.30 – 14.00 18.00 – 23.00 Sa 18.00 – 24.00 Sonntag und Montag geschlossen	Italienisch	 www.ristorante-valentino.ch

Bruderholz

 Café Bruderholz Bruderholzallee 169 4059 Basel Tel. 061 322 7777	Mi – Fr 09.00 – 17.30 Uhr Sa + So 09.00 – 17.00 Uhr Aktuelle Öffnungszeiten während den Schulferien auf der Webpage ersichtlich.	Salzige und süsse Köstlichkeiten. Auch glutenfreie und vegane Optionen.	 www.cafebruderholz.ch michele@cafebruderholz.ch
--	--	---	---

Grossanlässe 2025:

Erweiterte Öffnungszeiten für Gastronomie und Detailhandel

GZ. Mit dem **Eurovision Song Contest (ESC)**, der **Art Basel** und der **UEFA Women's Euro** finden 2025 mehrere internationale Grossevents statt, welche Basel in den Fokus der Weltöffentlichkeit rückt. Während dieser Anlässe gelten erweiterte Öffnungszeiten für Gastronomie und Detailhandel.

Vom 10. bis 17. Mai 2025 findet mit dem Eurovision Song Contest (ESC) der grösste Musikwettbewerb der Welt in Basel statt. Daher gilt der Sonntag, 11. Mai 2025 in Basel als verkaufsoffener Sonntag – am Tag der «Opening Ceremony», der offiziellen Eröffnungszeremonie des ESC in der Basler

EUROVISION

SONG CONTEST
 SWITZERLAND 2025



Innenstadt. Der Sonntagsverkauf dauert von 13 bis 18 Uhr. Für die Dauer des ESC (10. bis 17. Mai 2025) dürfen Restaurants und Bars im Innenbereich durchgehend geöffnet bleiben. Im Aussenbereich gelten folgende verlängerte Öffnungszeiten:

- Eurovision Street (Steinenvorstadt) bis 3 Uhr,
- Eurovision Boulevard (Bahnhof SBB bis Badischer Bahnhof, Kleinbasler Rheinbord) bis 2 Uhr,
- Innenstadt-Perimeter gemäss ERPI-Plan bis 2 Uhr,
- **Aussenquartiere nur bis 24 Uhr.**

Auch während der Art Basel (16.–22. Juni) und der UEFA Women's Euro 2025 (2.–27. Juli) profitieren Gastronomiebetriebe von längeren Öffnungszeiten. Gastronomiebetriebe im Innenstadt-Perimeter dürfen ohne zusätzliche Bewilligung für die ESC-Halbfinals (13. und 15. Mai) und den ESC-Final (17. Mai) TV-Übertragungen im Aussenbereich anbieten. Dasselbe gilt während der UEFA Women's Euro 2025 zwischen 14 und 24 Uhr. Die Betriebe werden gebeten, auf die Lärmemissionen zu achten und auf die Bedürfnisse der Anwohnenden Rücksicht zu nehmen. ■



Unser Bier
 Bier von hier statt Bier von dort.
www.unserbier.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**,
 die Sie nicht trinken?
 076 392 03 92
 (Barzahlung)




ABFALLJÄGER
 REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch

Mitsingen bei der

Deutschen Messe von Franz Schubert

GZ. Mitsingen bei der Deutschen Messe! Aufführung im Zwinglihaus am **Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr**. Die Proben finden jeweils samstags ab 26. April bis 17. Mai, statt (siehe unten).

In der Welschschweiz veranstaltet Radio Télévision Suisse Romande alle drei Jahre eine Schubertiade. Als Höhepunkt wird auf einem grossen Platz die Deutsche Messe von Franz Schubert geprobt. Bei der Aufführung beteiligt sich eine riesige Anzahl Sängerinnen und Sänger.

Am Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr führt die Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz die Deutsche Messe auch im Zwinglihaus auf. Das Offene Singen wird dabei von Instrumenten begleitet. Die Proben finden samstags unter Leitung von Isabel Torres statt. Erleben Sie die Freude des gemeinsamen Singens!

Anmeldung mit Angabe der Stimm- lage:

Bei Marcel Vögtlin, m.voegtlin@vtxmail.ch oder Tel. 061 311 15 94

Anmeldeschluss: 7. April 2025

Kostenbeitrag: CHF 30.– (Ermässigung auf Anfrage möglich).

Proben

Samstag, 26. April 2025, 16.30 – 18.30 Uhr

Samstag, 3. Mai 2025, 16.30 – 18.30 Uhr

Samstag, 10. Mai 2025, 16.30 – 18.30 Uhr

Samstag, 17. Mai 2025, 10.00 – 12.00 Uhr (Hauptprobe)

Aufführung im Gottesdienst

Sonntag, 18. Mai 2025, 10.30 Uhr (mit Vorprobe).

Osterprogramm Zwinglihaus

Ostern kreativ!

GZ. Möchten Sie an der Osterfreude teilhaben und sich aktiv beteiligen? In diesem Jahr ergänzen zwei neue Angebote das Osterprogramm am Zwinglihaus. Beim gemeinsamen Osterfilzen erhalten Gross und Klein Gelegenheit, sich am Nassfilzen auszuprobieren. Anfänger, Anfängerinnen und Kinder ab 8 Jahren sind willkommen.

Am Ostersonntag entstehen in einem Workshop unter der Anleitung von Lars Wolf persönlich gestaltete Osterkerzen. Farben und Symbole werden nach eigenen Vorstellungen ausgewählt. Die meditative Herangehensweise vermittelt Osterfreude. Die Osterkerzen können mit nach Hause genommen werden. Lars Wolf ist Religionspädagoge, Mediator und Künstler.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, an der Osternachtfeier teilzunehmen. Besammlung und Anzünden der Osterkerzen ist bei einbrechender Dunkelheit beim Osterfeuer. Mit Liedern, biblischen Lesungen und besinnlichen Texten wird der Weg vergegenwärtigt, der durch Leiden und Tod in ein neues Leben führt.

Der Ostermorgen beginnt mit einer liturgischen Ostermorgenfeier, die vom Offenen Singen unter Leitung von Isabel Torres mitgestaltet wird. Zum Abschluss des Gottesdienstes werden am Brunnen im Garten die Augen für ein neues Sehen gewaschen. Anschliessend sind alle zum festlichen Ostermorgen eingeladen, das



Osterkerzen von Religionspädagoge, Mediator und Künstler Lars Wolf.

Foto: zVg

von freiwilligen Helfern und Helferinnen liebevoll vorbereitet wird.

Osterfilzen: Mittwoch, 9. April, 14.00 – 17.00 Uhr, Kostenbeitrag CHF 5.–, Anmeldung bei Sandra Breiter.

Workshop «Osterkerzen gestalten»: Ostersonntag, 19. April, 15.30 – 20.30 Uhr, Kostenbeitrag CHF 10.–, Anmeldung bis 11. April bei Andreas Möri.

Osternachtfeier: Ostersonntag, 19. April, 20.30 Uhr:

Ostermorgenfeier mit Offenen Singen, anschliessend Ostermorgen: Ostersonntag, 20. April, 7.30 Uhr.

KIRCHGEMEINDE GUNDELDINGEN-BRUDERHOLZ

OFFENES SINGEN ZWINGLIHAUS

MITSINGEN BEI DER DEUTSCHEN MESSE VON FRANZ SCHUBERT

ZWINGLIHAUS.CH

Gundeldinger Zeitung, 26. März 2025

Das Maskottchen für den ESC 2025 in Basel



GZ. Der Eurovision Song Contest (ESC) 2025 präsentiert sein Maskottchen, das von der 20-jährigen Studentin Lynn Brunner im Rahmen eines Wettbewerbs entworfen wurde. 1100 Studierende und Lernende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW und

der Schule für Gestaltung Basel hatten die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen für ein ESC-Maskottchen einzureichen. Wir finden, dass «Lumo» etwas vom non-binären Sieger des ESC 2024 «Nemo» hat, farbig schräg und fröhlich samt Lockenfrisur.



No-FoodWaste

Güterstrasse 120 (vis-à-vis Bhf-Eingang) Tel. 079 632 24 20



«Jerusalem»

Nach dem grossen Erfolg der letztjährigen Karwoche begleitet uns das Ensemble «Olla Vogala» von der Schola Cantorum Basiliensis auch in diesem Jahr wieder durch die Passionszeit mit berückenden Gesängen und faszinierender Instrumentalmusik aus dem Mittelalter. In kongenialer Verbindung mit romantischen Balladen und zeitgenössischen Gedichten und Novellen erleben wir die uns eigentlich vertrauten dramatischen Geschehnisse im damaligen und heutigen Jerusalem aus ungeohnter Perspektive: Am 15. April sowohl aus der Sicht von Pilgern, Kreuzfahrern und Troubadours, als auch aus der Sicht zeitgenössischer israelischer und palästinensischer Dichter; am Karfreitag aus der Sicht der Frau des Pilatus und am Ostermontag aus der Sicht des Pontius Pilatus, der sich fragt, was wohl dahinterstecken mag, dass drei Tage nach der Kreuzigung plötzlich die Leiche weg ist.



Ensemble «Olla Vogala».

Foto: Emmanuel Dupouët

In Kombination mit sphärischer mittelalterlicher Musik eröffnet sich uns die Transzendenz der Ereignisse der Passionszeit neu, denn, wie schon Victor Hugo sagte: «Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

tini, Gesang, Laute, Oud; Maya Webne-Behrmann, Gesang, Fidel, Dudelsack; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte

Fr, 18.04., 17:00 Uhr, Titus Kirche
«Die Frau des Pilatus und der Blick des Gekreuzigten»

Gertrud von Le Fort «Die Frau des Pilatus» – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»: Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Elizabeth Sommers, Gesang, Fidel; Sara Maria Fantini, Gesang, Laute, Oud; Karin Weston, Gesang, Harfe, Traverso; Arthur Baldensperger, Gesang, Harfe; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte

Mo, 21.04., 17:00 Uhr, Titus Kirche
«Der Prokurator von Jerusalem und der Magier von Nazareth»

Eric-Emmanuel Schmitt «Das Evangelium nach Pilatus» – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»: Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Aurore Gontard, Gesang, Harfe; Maya Webne-Behrmann, Gesang, Fidel, Dudelsack; Sara Maria Fantini, Gesang, Laute, Oud; Arthur Baldensperger, Gesang, Harfe; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte

www.tituskirche.ch
www.offline-basel.ch
www.atelierdumonde.ch



«Jerusalem».

Schriftgestaltung: Samuel Sarasin

Di, 15.04., 19:30 Uhr,
Atelier du Monde
«Postkarten aus Jerusalem»

Gedichte und Balladen rund um «Jerusalem» von Heinrich Heine, Jehuda Amichai, Mahmoud Darwish, Rudolf Bussmann u. a. – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»:

Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Sara Maria Fan-



Christian Sutter. Foto: Susanne Drescher



Osterbrunch mit Überraschungen

Frohes Osterfest!

Sonntag, 20. April 2025, 10.30 Uhr
jetzt reservieren



Residenz Südpark Meret Oppenheim-Strasse 62 4053 Basel
+41 58 268 23 00 mail@residenz-suedpark.ch www.residenz-suedpark.ch

Eine Residenz der Atlas Stiftung

Volle Kraft voraus!  

Kinderwoche in den Osterferien 2025
Di, 22.04.25 – Fr, 25.04.25

Alter & Kosten
6 Jahre (2KG) – 12 Jahre CHF 30.– pro Kind
(Zvieri im Preis inbegriffen)

Wann & Wo
13:30–17:30 Uhr, Mi, 09:00–17:30 Uhr
Heilsarmee Gundeli, Frobenstrasse 20a

Anmeldung bis am 12.04.25
www.kiwo-gundeli.ch

Kontaktperson
Tim Widmer, Tel. 061 270 25 29
tim.widmer@heilsarmee.ch



Betten-Haus Bettina, 22.03.2025 – 12.04.2025:

Hausmesse in Therwil

GZ. Im Betten-Haus Bettina in Therwil profitieren Sie während der Hausmesse vom 22.03. bis 12.04.2025 von vielen Spezialrabatten in allen Bereichen des breiten Produktesortiments. Diverse Ausstellungsartikel erhalten Sie zum halben Preis!

Alles für einen guten Schlaf

Seit 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für umfassende Beratung und inno-



Entdecken Sie die grosse Auswahl an Qualitätsprodukten für Ihren gesunden Schlaf.



Profitieren Sie im Betten-Haus Bettina während der Hausmesse von vielen Spezialrabatten des grossen Produktesortiments.

vative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.

Auf perfekte Schlafqualität wird grossen Wert gelegt. Schlaf muss erholsam und entspannend sein, die Lebensqualität hängt wesentlich von ihm ab. Eine persönliche und individuelle Beratung ist zen-

tral. Dem Kunden zuzuhören, um seine Bedürfnisse bis ins Detail kennenzulernen, ist dem ganzen Team ein grosses Anliegen. Nur so kann ein massgeschneidertes Bettssystem zusammengestellt werden. Wenn gewünscht, gibt es die Beratung auch zuhause vor Ort.

In der aktuellen Ausstellung in Therwil finden Sie alles für einen guten Schlaf: Bettsysteme und die passenden Bettinhalte wie Matratzen, Topper, Einlegerahmen (motorisch oder manuell verstellbar), Duvets, Kissen und Bettwäsche, aber auch Accessoires und Beistellmöbel.

Kommen Sie vorbei!

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG

Wilmattstrasse 41
4106 Therwil

Tel. 061 401 39 90

www.bettenhaus-bettina.ch

Montag 13.30–18.30 Uhr

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr

13.30–18.30 Uhr

Sa 9.00–16.00 Uhr

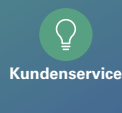
Parkplätze vorhanden, Tram
Nr. 10/17 (Haltestelle Therwil)



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker
für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel
T 061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal



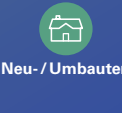
Kundenservice



Kommunikation



Automation



Neu- / Umbauten



PV Anlagen / E-Mobility



«Grosses vor?»
Wir begleiten Sie dabei.»

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Schöne komfortable 3½ Z-Wohnung zu vermieten im Gundeli

in kleinerem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse. Nähe Bahnhof + öffentliche BVB.

Per 30. April 2025

Miete CHF 1'610.– + NK 165.–

3. Etage (Lift), 2 Balkone, sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM, Wohnfläche 90 m², Kellerabteil.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen
Thomas Weber 079 645 33 05 (13–19 Uhr).



Maler- und Gipsarbeiten

Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber

Hajdu
Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstrasse 17
4142 Münchenstein

Telefon
+41 79 228 17 72

mail@hajduserVICES.ch
www.hajduserVICES.ch

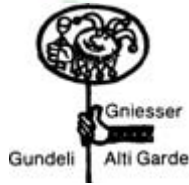
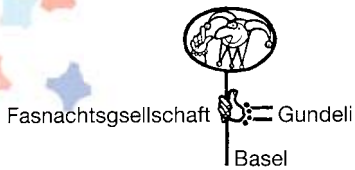
3 schöne Zimmer (Erstvermietung) an Wohngemeinschaft

zu vermieten im Gundeli

in renoviertem EFH an der Gundeldingerstrasse Nähe Margarethenpark.

Gemeinschaftliches Bad/WC, sep. WC, Küche, Ess- und Wohnzimmer, Veranda, Garten und Waschküche. Möbliert oder unmöbliert, Mietzins auf Anfrage.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die
Betten-Haus Bettina AG
079 790 53 17 (14–18 Uhr)



Gundeldinger Fasnachts-Ruggblig 2025

«Syg wie de wottsches»

Text: Markus R. Weber – Fotoauswahl/Legenden: Thomas P. Weber

«Syg wie de wottsches», so hiess das Motto der diesjährigen Fasnacht und zielte auf die gesellschaftlichen Diversitäten wie auf die Vielfalt der Lebensentwürfe ebenso wie auch auf die individuelle Authentizität. Und auf die Fasnacht gemünzt: Es soll ein Jeder/Jede so sein wie er/sie will – farbig, schrill, bunt, düster, magisch, laut, leise, fein, klassisch getrennt oder gemischt, ob ein verwaggisleter Harlekin-Stänzler, eine pierrotische Alti Dante, ein pfeifender Trompetentrommler oder geschnitzter Wagnervortrabsbänkler.

Und so zusammengestückelt präsentierte sich auch die von **Guido Happle** gestaltete Plakette. «Ennywey» wie der Basler sagt. Die Fasnacht präsentierte sich in gesteigerter Form mit bissigen Sujets und einer Zunahme der gemeldeten Aktiven.



1952 marschierte die Gündeli-Clique mit 3 Vorreitern ab Tellplatz via Güterstrasse (Foto Ecke Solothurnerstrasse) und Margarethenbrücke in die Innenstadt. Foto: Archiv GZ

Vor allem die Zunahme beim Nachwuchs ist erfreulich. Auch die **Gündeli** wies heuer nach längerer Pause zusätzlich in der Jungen Garde wieder einen Binggis-Zug auf. Insgesamt bestritten offiziell 442 Fasnachtseinheiten den Cortège, davon 36 Stammvereine und ebenso viele Junge Garden, 54 Guggen, 134 Wäage (die Gast- und Cliquenwagen – wie auch den der **Gündeli** – mit eingerechnet), 10 Ainzelmäsggli (leichte Zunahme), aber nur noch 3 Chaisen, die edelste Gattung aller Fasnachtsformen, und davon nur noch eine Chaise in klassischer Form (eine von Pferden gezogene Kutsche), dies als Folge der Polemik um Tiere an der Fasnacht.

Es ist gar nicht so lange her, als

Fortsetzung auf Seite 16



Freitag vor der Fasnacht: Latärne- und Zedel-Vernissage der Gündeli-Clique im Thiersteinerschulhaus ...



... und da gehört ein ständelimässiges Pfeifersolo aller Gruppierungen dazu.

Fotos: Thomas P. Weber

3. APRIL 2025
18 UHR
VITO GUNDELI

PIZZA, MUSIK,
TATTOOS & NEGRONI

8 JAHRE VITO

FÜR IMMER
UND GUNDELI

VITO

Fortsetzung von Seite 15

z.B. zum Zug eines stolzen Stammvereins meistens 3 Vorreiter gehörten, so auch einst bei der **Gundeli**. Rund 11'500 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zählte das Comité und fast so viele Aktive wurden geschätzt, die frei und wild die Fasnacht zelebrierten. 93 Schnitzelbänke in 7 Gesellschaften (**Bängg für Basel, Bebbi Bängg, BSG, Comité, Comité 1914, IG WUF, VSG**) brachten ihre Verse zum Besten, also auch hier ist eine Zunahme zu verzeichnen. Dazu gesellten sich noch all die nicht aufgelisteten Wilden.



Latärneiberfierig, Liesbergermatte, Sonntag-Abend vor Fasnacht: Gundeli Stamm-Obfrau Nicole Egli bei ihrer «Fasnachtsansprache».

Fotos: Thomas P. Weber



Die verpackten Laternen der Gundeli werden in die Innen-Stadt zum Morgenstraich-Abmarsch-Ort Münsterberg via Güterstrasse, ...



... Tellplatz, Bruderholzstrasse, ...



... Hochstrasse, Peter Merian-Brücke, Gartenstrasse, Aeschenvorstadt und Freien Strasse gebracht.

Fotos: zVg

Fasnacht und das Gundeli



Dreifacher WUF: Drummler Markus mit Helgeträger Martha (man beachte die stramme Haltung) inklusive neuem Drummel-Marsch «Maggsete Olé» (Komponist Markus Weber).

Fotos: Thomas P. Weber

Maxete

Das Gundeli wies heuer wieder einmal nach dem einstigen **Ladärnli** (im Gundeli-Casino) eine kleine, aber feine Vorfasnachtsveranstaltung auf. Am Montag vor der Fasnacht fand im Restaurant **Max** (Gundeldingerstrasse 1a) bei Gastgeberin **Silvana** auf Initiative von **Toni Nussbaumer** (in der Bänklerszene bekannt) erstmals die **Maxete**, e Fasnachtsoobe mit maximale Bängg statt. Und hier kams gar mit dem das Programm eröffneten Trommelsolo **Maggsete Olé** zu einer Uraufführung und ebenso feierte der freie **Gümmeler** seine – üb-



Dr Schyynhailig.

rigens sehr gelungene – Premiere als Bänggler. In aufgeräumter Stimmung und im proppenvollen Clubhaus gaben zudem d **Brunzgutere**, dr **Fäärimma**, **Hansli Bargäld**, d **Schnaabelwetzter**, dr **Schyynhailig** (alle Comité) und s **Rollaator Röösl** (Bebbi Bängg) eine vorfasnächliche Kostprobe ihrer Schnitzelbankkunst.

D Schnaabelwetzter.



Organisator und Gongfrossie Toni Nussbaumer.



schygg & dytlig

Aus dem Gundeli Ost haben wir erfahren, dass die Kindergruppe **schygg & dytlig** unterwegs war. Sie prangerten die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen an:

*Glaini Kinder lauffe zfrüde,
renne, lache, schlyyche, reede.
Si sin fünf, säggs, siibe, acht, nynn
Joor,
iire Schuelwäg, die reinsti Gfoor.
Statt Liechtsignal und Vorsicht-
Schilder,
Im 20 Minute Unfallbilder?
Nur tempomässendi Smiley-
Gsichter,
weisch die wiirke im Stadtbild
schlichter.*

*Lache lieb oder luege druurig,
dr Raser intresiert das schuurig.
Aber mach dr kaini Soorge, s
Departemänt isch dra,
si göön das Problem im 2029 aa.
Bis deert aane dien mr hoffe, bätte*



Dr Gümmler.

*und beroote,
mit Sesselfuurzer und Finanzydiote.
D Kinder hän Schutzängel – s git kai
wyters Drama,
aber die vom Departemänt, hoolt alli
s Karma.*



Gastgeberin und Wirtin Silvana (links) und Coco (Stellensuchende im Marketing).



Übrigens, jeder Zeedel war ein Unikat von zarter Kinderhand bemalt. Foto: zVg



Am Mini-Gundeli-Drummeli im Momo traten unter anderem dr Bangg PereFyss, ...



... dr Bangg Velokurier ...



Hansli Bargäld.

Fotos: Thomas P. Weber

Osterhasen

Erinnern Sie sich noch ans letzte Jahr? Die **Margarethenbrücke** war vor allem bei den Zeedeldichtern und Bängglern ein beliebtes Thema. Und heuer? Obwohl das Problem noch nicht gelöst ist, nirgends mehr eine Zeile, zumindest ist mir keine untergekommen. Auch sonst lieferten das Gundeli und Bruderholz wenig bis fast keinen Gesprächsstoff. Die Beizenfasnacht im Gundeli ist praktisch inexistent, fasnächtliche Dekoration ist im öffentlichen Raum kaum auszumachen (dafür haben die Grossverteiler schon massenweise Osterhasen im Angebot).

Gundeli-Mini-Drummeli

Eine willkommene Ausnahme bot wie alleweil das **Momo** an der Bruderholzstrasse 104. Dieses «Gundeli-Mini-Drummeli» am Fasnachtstienstag eröffnete traditionsgemäss die **Junge Garde** der **Gundeli**, quasi ein Heimspiel. Das zweistündige Programm beschloss dann die **Guggemuusig Fuuli-Segg**, die alles andere als fuuli

Segg waren. Dazwischen wurde das gut gelaunte Publikum von Bängg wie **Staubwolge** (Bängg fir Basel), **Bäffzgi** (VSG), **Bodesuuri** und **Velokurier** (beide IG WUF), **PereFyss** (Bebbi Bängg) und **Fääri-maa** (Comité) bestens unterhalten.

Jean Tinguely

Im 2025 würde **Jaennot Tinguely** 100. Der weltbekannte Künstler, dem in Basel eigens ein Museum gewidmet ist, prägte auch als Mitglied der **Kuttlebutzer** die Basler Fasnacht. Zusammen mit **Megge Kämpf**, der im Gundeli sein Atelier hatte (an gleicher Stätte wie **Bruno A. Weber**) entstanden eindrückliche Züge und Figuren, die fortan die Zugsgestalter beeinflussen werden. Was aber vielen nicht bewusst ist, Jeannot war im Gundeli aufgewachsen, u.a. auch Pfader bei **St. Alban** und ging im «Thiersteli» zur Schule. Eine Gedenkplakette am Lehrereingang des **Thiersteiner-schulhauses** ebenso eine am **Winkelriedplatz** erinnert an diese Zeit. Übrigens baute damals Tinguely überliefert seine ersten beweg-

Fortsetzung auf Seite 18



... und die Junge Garde der Gundeli-Clique auf.

Fotos: zVg



Jean Tinguely-Gedenkplakette am Lehrereingang des Thiersteiner-schulhauses. Fotos: Thomas P. Weber



Gedenkplakette Jean Tinguely am ...

... ehemaligen Wohnort am Winkelriedplatz 1 im Gundeli.



Fortsetzung von Seite 17

lichen Kunstobjekte und das in der Wolfschlucht. Die Kinder des Thiersteinschulhauses erinnern sich an den einstigen Schüler Tinguely und bastelten in einer Projektwoche (in Zusammenarbeit mit dem Tinguely-Museum) zu seinen Ehren Kostüme, Larven und Requisiten (in Anlehnung an Tinguelys Züge 1985 *Atompolizei* – alles schwarz-weiss – und 1976 *Stadtindianer*, farbig mit Federn), die stolz am **BSFIDI** (Basler Schulfasnacht in der Innenstadt – siehe GZ Nr. 3, 5. März 2025) gezeigt wurden.

Viele Cliques nahmen ebenfalls dieses Ereignis des 100. Geburts-



«Thiersteiner-Stadtindianer» am BSFIDI.



Alle Schülerinnen und Schüler des Thiersteiner-schulhauses samt Lehrpersonen ...

tags zum Anlass, Basels berühmten Sohn mit einem Sujet zu ehren. Beim **VKB Stamm** hiess es *100 Jahr – Chapeau, Jeannot!*:
 ... Am Schluss no schrubt dr Tinguely
 Das alles uf e Wägeli.
 ... So ne Künschtler wie der Tinguely
 Findsch nit alli Dägeli.
 ... Zue Ehre vom Jeannot sag y drum:
 Huet ab! Chapeau! S Maximum!

Speziell die prächtige Laterne, die das Konterfei von Tinguely zeigte und zudem mit einer Zeichenmaschine à la Tinguely bestückt war, die während der ganzen Fasnacht das Portrait bemalte. Tolle Idee!

Der Zeedeldichter der **Vorstadt-**

gässler (Pfyffergruppe, *Sali Jeannot*) wusste von der Gundeli- und Anfangszeit:

*Im Gundeli isch dr Jean uf waggse
 Dehaim duet er franzeesisch gaggse.
 Ganz frie het är afo Sache gschtalde.
 Bim Globus hän s en nid lang bhalte.
 Als junge Montere-Dekorateur
 Isch er dert ebiz in d Lehr.
 Es zaigt sich glyy sy gross Talänt
 Doch isch er laider renitänt!
 Duet Deco-Daili ummeschmaisse,
 Kapputig-Gmachts neu zämme-
 schwaisse.
 Dr Globus het en uusegschmisse
 (Und spöoter sich in d Stiirne bisse).*

D Herremüttli-Clique 1921, leicht älter als Tinguely, fragte sich:
*Biweggt sich wiirggli no alles?:
 Schäbber, gläbber, grach, bumm,
 bäng ...*

*Und au ebbe no e zimftiggs
 Rädäbäng ...
 S glepft und schäärbelet wie
 gschteert,
 dass me s aige Wort nimm gheert.*

Spale Clique Alti Grade (*Jeannot – nid ganz 100*) machte einen Zeitsprung:

*Im Frieligg ninzähundert sächzig
 In New York, s Wätter isch prächtig
 Zaigt dr Jeannot vor glaadene Gescht
 E Kunschtwärgg-Sälbschtzerteerigs-
 Fesch.*

D «Hommage to New York» hett är baut

*Damit die sich sälber zämmehaut.
 Im museum of the modern art,
 Zerstört sich die Kunscht, zimlig smart*

*Und liggt nachere guete halbe Stund
 Dampfend und qualmend uffem
 Grund.
 Sälbschtvernichtig uff
 amerikanische Boode
 Isch au hitt no gross in Mode.*

Fasnacht und die Gundeli

Schwergevigigt wird im Gundeldinger (und Bruderhölzer) Fasnachtsruggblig selbstverständlich die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949** behandelt. Letztes Jahr stand ja alles im Zeichen des 75. Jubiläums, die ganze Clique in feierlichem Weiss. Und heuer? Der **Gundeli Stamm** kam in blutigem Rot daher, und wie. *MENSCH*trua-zioon – Hesch e Problem, bisch du s Problem. In Front des Zuges der Cliqueswagen, der eine rote Spur



... widmeten ihr Sujet am BSFIDI «ihrem» ehemaligen Schüler Jean Tinguely. Fotos: Thomas P. Weber



Die prächtige VKB-Lambe an der Laterne-Ausstellung auf dem Münsterplatz. Foto: zVg



D Zedel vo de vier Gruppeerige vo dr Gündeli.

Foto: Thomas P. Weber

auf die Route legte: *e Bluetspuur zieht sich duur d Stadt, MENSCH-truazioon als Aafang vo allem Lääbe.* Das ganze Spiel natürlich in auffälligen Rot, und immer wieder auch dank Pyros in rotem Rauch gehüllt. Dieser Gewaltaufmarsch freute

die einen, die anderen fanden es bemühend bis grenzwertig. Aber diese konsequente Umsetzung war beeindruckend. Mystisch die leuchtende Laterne, wenn in

Fortsetzung auf Seite 20



Die vier Laternen der Fasnachtsgesellschaft Gündeli: Stamm, ...



... Junge Garde und ...



D Gündeli am Morgenstraiich.

Fotos: Thomas P. Weber



... Gniesser, ...



... die härzigi vo de Binggis.

Fotos: Thomas P. Weber



Restaurant Laufneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufneck.ch
www.laufneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr.
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen

Spargel-Platten-Service à Discretion

Do/Fr/Sa, 3./4./5. April 2025
ab 18 Uhr



Spargelsuppe oder Salat

Frischer badischer Spargel
mit Mixed Grill (Rind, Schwein, Poulet),
Sauce Hollandaise, Mayonnaise und
«Chrazete» und neue Bratkartoffeln,
Rösti-Kroketten

Pro Person **CHF 56.50**

Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86 • info@laufneck.ch

Nächstes Indisches Buffet:
26. April 2025 ab 18 Uhr

Fortsetzung von Seite 19

rotem Rauch getaucht. Gerade die Laterne vom Gundeli Stamm zeigte eine gelungene Umsetzung dieses herausfordernden Sujets, ganz in neoexpressionistischem Stil der Neuen Wilden gestaltet, zusätzlich bearbeitet mit Materialien, fernab der klassischen Laternenmalkunst. Grossartig. Und aus dem – natürlich roten – Zeedel sei zitiert:
Jä, das Tabu, das eländ myyse,

*wo scho sit Urzytt uns duet quääl
 und ganz speziell – das isch jo s
 fyysse –
 d Frau bedrifft, wo s nid ka wääl!
 Giftig sig d MENSCHtruazioon
 Hets gheisse friehner, lang isch s
 häär.
 Jetzt ghörsch zum Glück e andre
 Doon:
 S isch öbbis gange syyderhäär.
 De kasch es in dr Zyttig gseh,
 dass s Mensbluet in dr Grangetsfor-
 schig
 wichtig wird. Me will drumm meh!,*

*und luegt, was drinn denn e so loos
 syg:
 Es syg e ganz fescht wärtvoll Guet.
 Me sammlet s yy und forscht dermit.
 Stammzälle haig s vyy in däm Bluet.
 Und so gohts langsam – Schritt für
 Schritt
 und s wird – wär waiss?, es wär z
 begriesse,
 das Monetsbluet für d Wissenschaft
 bahnbrächend! Mir löön s kräftig
 fliesse,
 will ains isch glaar: Das Bluet het
 Graft.*

Übrigens auch die **Seibi Mysli** (Pfyfergruppe) hatte mit #MENopause TOO ein ähnlich gelagertes Sujet und so kam es, dass die beiden Formation sich zu einem gemeinsamen Umgang trafen.

Nach längerer Pause zogen die **Gundeli Binggis** durch Basels Gassen. Sie freuen sich auf den ESC und rufen: *Findet Basel*. Herzallerliebster der Nemo als Tambourmajor inmitten einem Riesenharst von freudig aufgeregten Fischen. Und

Fotos vom prächtigen roten MENSCHtruazioons-Zug der Gundeli-Clique Stamm



Die Gundeli mit dem «Rhysprung» am Rheinsprung, herrlich! Foto: zVg



Rotes Inferno auf dem Münsterplatz. Foto: zVg



Der Gundeli-Wagen hinterliess eine rote Spur. Foto: zVg



Auch abends sorgten sie für rotes Aufsehen, so unter anderem ...



... in der Falknerstrasse. Fotos: Thomas P. Weber



Am Cortège beim Comité. Foto: Lucien Graf fasnacht.ch



Der «rauchende» Waage, der den Zug anführte. Foto: zVg/Lorenzo Palma



Dr Binggis-Zug der Gundeli ...



... mit Tambourmajor Nemo.

Fotos: zVg/Lorenzo Palma

die jüngsten Gundeli-Fasnächtler sinnieren:
*Jo dr ESC isch biz kontrovärs
 Doch ich bi nur e Hampfle Värs.
 Obs Sinn macht, so vvyll Gäld go investiere
 Muess me an anderer Stell go diskutiere.*

*Mir als Binggis diens aifach gniesse,
 dass me ganz Europa darf begriesse.
 Mir hoffe drum mir für unseri Gest,
 Uf e riese grosses Fest.
 Und wird dä ESC e Seich,
 Blybt uns glych dr Morgestraich.
 Wo sie recht haben, haben sie recht.*

Bei der **Gundeli Jungi Garde** gings um die Wurst. Als Anlass haben die Olympischen Spiele in Paris gedient, auch dass die Triathleten in der verschmutzten Seine schwimmen mussten. Die Jungfasnächtler störten sich daran, dass das Geld bestimmt und heutzutage der mit

dem grössten (Geld)Haufen (siehe Laterne Vorderseite) gewinnt oder dann befiehlt, eben: *S goot um d Wurst:*

Fortsetzung auf Seite 22



Die Junge Garde ...



... am Cortège.

Guet drummele und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Gundeli

Mir nämme Kinder ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummele.
 liebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zooobe ab 18:30 Uhr.

«1. Lektion»,
 Tellplatz Samschtig,
 29.3.2025 (11-15 Uhr)

Dr lebigsstundebeginn isch am
 Fr. 2.5.2025 (zgl. no Info-Obe und
 2. Yschriebig 18.30-20 Uhr
 au nomolle meeglig).

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unsere Obmaa:
 Olivier Regis, Tel. +41 76 377 58 96
 sekretariat.jungi@gundeli.ch
 www.gundeli.ch

Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli

Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

- Binggis/Jungi Garde
- Stamm
- Gniesser (Alti Garde)

- Aggtiv*
- Passiv
- Gönner

*als Vorträbler Pfyffer Drummler

Wägeler nur Stamm Begleitperson Junge Garde

Y haiss: _____

und wohn: _____

in: _____

Delifon: _____

Aamäldig schiggt me an
 Nicole Egli, Obfrau Gundeli Stamm,
 Schäublinstrasse 67, 4059 Basel,
 079 574 73 89, stamm@gundeli.ch



D Binngis und Junge Garde Gundeli zusammen im Gruppenbild.
Fotos: zVg/Lorenzo Palma



Zwai vo de Gundeli-Rueche.
Foto: Lukas Müller

Fortsetzung von Seite 21

*Wo fiehrt das ane? Ghört zu de Froge,
Wo di als Zueschauer dien bloge.
Gits bald e Cup Final in Nordkorea
Gsponsoret vo Marlboro und dr IKEA?*

*Zum Glück isch das jetzt übertribe.
Me isch z Basel biz am Bode blibe.
Mir Bebbi dänke bi «Olympia» als Wort
Zerscht an d Fasnacht – denn an Sport.
Und wenn me im Rhy go bade goot,
Schwimmt me im Wasser – nid in Kot.*

*Dr FCB – dä blibt e Fuessballzwärg,
Ghört nit de Saudis, sondern eim vo Lampebärg.
Au mir hän unsri Namensrächt no nid miesse verkaufe,
Und dörfe witerhin als Gundeli durch Basel laufe.
Da rufen wir freudig hinterher: Ja-woll – und macht weiter so.*

Die **Gundeli Gniesser**, die **Alti Garde** der **Gundeli**, beschäftigte der lästige Gratisgrümpel auf der Strasse: *Umesunsch – alles gratis zum Mitnä. Wunderbar in fein gedrechsel-*



D Gundeli Gniesser am Cortège...



... und abends der ganze Gniesser-Zug.

Fotos: Thomas P. Weber



E Latärnevärs uff dr Gundeli Gniesser Lambe...



.. vom Regierungsrat Mustafa Atici, der am Cortège gesichtet wurde.

Foto: Hebby Sütterlin



Am Mittwoch-Abend die ganze Gundeli zusammen in der Freien Strasse.



Die vier Tambourmajoren.



Das Spiel mit den Tambouren vorne und hinten die Pfeifer:innen. Fotos: Thomas P. Weber



S Spitzig Ryssblei mit em legendäre Frau Meier-Gundeli-Värs. Foto: Archiv GZ

ten Zeilen der Zeedel der Gundeli Altgardisten:
*Me ka jetzt yfrig driiber dischpediere,
 ob, will e bitzli Sperguet ummestoht,
 im halbe Land grad s letschte Stindli
 schloot
 und s Gundeli im Abfall undergoot –*

*Do driiber solle anderi juriere.
 «Nai, sehr guet lauft's bim Sperguet
 nit.
 S maischt nämme nit mol d Waggis
 mit!
 Scho gly wird s Stroossebild à Bâle
 bald iberall, es isch fatal,*



Dr Heiri.

Foto: Thomas P. Weber

*final zum fahle Jammertal,
 statt idealerwys feydal.
 Isch's illegal, isch es legal?
 Egal. Es isch total normal.
 Sait jetzt no aine: Schrott isch hot?
 Zwar git's e Schrott-Verbott, dasch
 flott,
 doch herrscht, däm Schrott-Verbott
 zum Spott,
 e Schrott-Verbott-Boykott, by Gott!*

*E Hotspot fir das Schrottkomplott
 Isch s Gundeli. Eh Saperlott!
 S Verbott zellt do kum als das Gebott –
 's macht jede, was er wott, statt sott.»*

Gundeli divers

Gundeli-Rueche (letztes Jahr noch eine velofahrende Waage-Grubbe) sind mit den **Luscht-Melch** (Waage) eine Cliquenpartnerschaft eingegangen. Während die Lust-Melch das Sujet *50 Joor Surprise Schoggi-Ei* betitelt, hiess es bei den Gundeli-Rueche *50 Joor Kinderüberraschig*. Auf dem eher spärlich dekorierten weissen Wagen haben wir zur Verbindung noch gelesen: *Luscht-Rueche oder Gundeli-Melch*.

Quasi in den Kampf zogen die **Wolfschlucht-Deppe** (Waage). Zum Sujet *Jets uff dr Autibaan, mit Vignette, dasch kai Waan fuhren Pilote- und e Hampfle Bodecrew-Waggis* mit, natürlich im Kampfanzug und mit viel Schoggistängeli bewaffnet. Der Kampf-Jet war getarnt.

Letztes Jahr zeigten sich erstmals d **Gundeli-Silberdischtle** (Comité) auf der Piste, die mit dem nicht zwingend hohe Wellen werfenden Refrain *«Gundeli, Gundeli, Gündeli - Mr nämme no e Ründeli»* für sowas wie *Fremdschämkaraggtter* sorgten. Irgendwie war diese Dichtung auch nicht ganz neu. Gespannt waren wir also auf den erneuten Auftritt. Aber es gab sie nicht mehr, was ehrlich gesagt auch keinen Verlust darstellt.

Fortsetzung auf Seite 24



Fotos vo de Aigebreedler «Mir draime vom Götterfünge». Fotos: zVg



TRADIZIONI REINTERPETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
 Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
 Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Fortsetzung von Seite 23

Dafür ein «Gundeli-Dauerbrenner» – und mittlerweile auch sein Markenzeichen – ist s **Spitzig Ryssblei** (Bängg für Basel) mit seiner Frau Meier, die Jahr für Jahr im Gundeli mit ihrem Hundeli ein Rundeli dreht. Und jedes Jahr ist man auf diesen Vers gespannt: Ganz aktuell die Version 2025:

D Frau Meier drüllt im Gundeli, mit em Hundeli e Rundeli.

Jetzt hett das arme Hundeli, die sexuelli Ussrichtig noonig gfundeli.

Jetzt frogt sich das Hundeli uff de Rundeli, bin ych binär, nonbinär oder e Tundeli.

Drottoirmischig (Comité), besetzt mit einer bekannten Stimme, erklären:

E Drottoir-Mischig – dasch allne klar, hett unterschiedligs Eltere-Paar.

So Baschterli gitts überall – Vom Gundeli bis ins Klingedaal.

Nur in dr Dalbe findsch sie nid, wells dört keini Drottoir meh gitt!

Themenwechsel, **Dr Blagèèri** (VSG) berichtete gastronomisches:

Wettsch z'Basel emole bürgerligg go ässe

Denne muesch d' Staine ab sofort ver-gässe

S' gitt yberall nume Burger s'isch nit übertriibe

Do kann i bi Türgge im Gundeli bliibe

Das hab ich jetzt nicht ganz verstanden. Gut, jeder Bänggler ist für den Inhalt seiner Verse letztlich selber verantwortlich. Und man muss ja auch nicht alles verstehen. Man darf ja sein, wie man will, auch im Verständnis.

Unmissverständlich **dr Heiri** (Comité) mit seiner rappenden Kuh und dem Baselbieter Dialekt:

S Groosi schimpft: Die Sarco-Chapsle, die isch total dernäbe.

Y zahl doch kaini Gängschter für s Ändi vo mym Lääbe.

Wenn ich mol nüm set mööge, wird iich dä Pulver spaare.

Denn loo mi am Bahnhof-Platz vom e E-Bike überfahre.

Mir draime vom Götterfünge, so die Aigebreedler (Pfeifer- und Tambourengruppe). Sie feierten 200 Joor die 9. Symphonie vom Beetho-

ven mit der Ode an die Freude von Friedrich Schiller. Im Vortrab marschierte in Vielzahl der Götterfunken und in der Trommelgruppe lauter Beethovens. Und wir hatten Freude an ihrem Zeedel. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Liebe Fritz (Friedrich), du bisch e tolle Dichter gsi zue dyner Zyt, Spiilsch au hitte no e Rolle, Nur d Oode, die nitzt nyt.

Schambar schaad, das muess me sage,

Kenne d Lyt nit dy Gedicht, Und drum muess me s halt verdraage, wenn d Wält uusenanderbricht.

Das hesch du ganz anderscht welle Mit dr Oode do an d Fraid.

Doch si duet, es duet mir laid, Nur en Utopy verzelle.

Wie bei den Aigebreedler reichen auch beim EvG – **Echo vom Gämsbürg** (eine PTG – also Pfeifer- und Tambourengruppe) Wurzeln ins Gundeli. Ihr Sujet: FADIKU (Fassdikurzesisichsowisoalsallesvylzlang). Ok, machen wir:

Bi däm ständige Ummeghetz, isch kai Zyt fir langi Sätz

und sowiso sinn d'Lyf im Stress, do blybt nur Zyt fir SMS.

FADIKU den d'Zyt isch knapp, drum kürze mir jetzt d Sätz au ab.

SCHNIPOSA kennen wir schon lange, aber das EvG bot noch weitere Abkürzungen. NEKA (nachfolgend eine kleine Auswahl):

IWB = Ich weiss Bescheid, BMG = Basler Männer Grubbe, JLR = Jetzt lauft's rund, BX = blyybet xsund, EZWI = e Zweier Wysse, IBM = Ich bi mied oder HDL = halt dr Latz. FADIKU und was saisch du?

ISDN (ich sage da nichts [mehr]).

Aus dem Zeedel der **Aagfrässene Jungi Garde** (Mir siin im Fasnachtsfieber – es isch die scheenschti Zytt, am beschte mache alli mit!) haben wir folgende Zeilen aufgeschnappt:

Und s'Imtsch erscht! Jungfasnächter mache jedi Muetter stolz,

vom Klybeck und vom Santihans bis d'Dalbe und uffs Bruederholz.

Wenn am Mäntig vor de viere uff-greggt Mamis schnädere,

spüre sy, wenn's blötzig ruehig wird (wie au alli Vättere,

wo sich im letschte Momänt no dure-drugge, knapp)

wie's sy uffs Moll tschuuderet, und s'laufft-ene dr Rugge ab.



Fäärimaa.

Foto: Thomas P. Weber

Dies und Das

Schon satte 75 Jahre auf dem Bug-gel haben d **Schränz-Gritte**, eine reine Männer-Gugge. Sie feierten ihr Jubiläum ob in Rock oder Hose zusammen mit der Waage-Clique **Plausch Brieder**. D'Gritte dien Bloose – D'Brieder mien loose! so ihr Sujet. Das lassen wir einfach mal so stehen, ohne Kommentar:

Mir wärde immer wiider gfroggt

Und ammen au e bitzli gmobbt,

worum mir kaine Fraue wänn,

dasch nur will mir gnueg Männer hänn.

Et voilà.

Zum 50. gratulieren wir ganz herzlich den **Schineblooser Waggis** (e Waage). Sie verstehen sich nicht nur auf ausgezeichnetes Intrigieren, ihr Markenzeichen ist seit Jahren auch ein aufwändig produzierter Zeedel, vielfarbig und in gefalztem Format, speziell illustriert und alleweil auffallend. Eigentlich kein Wunder, haben sie doch enge Beziehungen zum Druckgewerbe – vo der Dalbe bis zum Dreyspitz.

Das 30jährige Bestehen feiert die Bängglergesellschaft **Bebbi Bängg** und seit der Gründung 1995 sind d **Dipflischysser** mit von der Partie, die ihrerseits aber schon seit 43 Jahren (und somit der älteste aktive Bängg) unterwegs sind. Im Jubeljahr waren acht Bebbi Bängg unterwegs: eben **Dipflischysser**,

dann **Familie M. Steimer, nonnkonnform, PereFyss, Rollaator Röösl, Schlyychwärbig, tAggtivische** und d **Wyybuure**. Auch hier herzliche Gratulation an die die Szene bereichernden Bebbi Bängg.

20 Jahre hat der «Aaaah jä!-Sii-Bangg, vulgo **Doggtter FMH** (Comité) mit der Schwester Gundula (ich höre hier irgendwie Gundeli) auf dem Buggel. Und das zunehmende Alter drückt auf die Grösse:

Im Alter wird me glainer und das isch dr Grund:

Me het zwische de Wirbel e materielle Schwund.

So kunnts, dass ych als alte Maa Exaggt d Greesi vom Shaqiri ha!

(Körperlich oder geistig oder sowohl als auch?)

20 Joor Doggtter FMH,

Und s'beschte Ross im Stall isch d'Gundula.

Drum han ere au. Y glaub das längt, e halbi Dubaischoggi gschänggt!

Dem **FMH** und seiner **Gundula** sei herzlichst gratuliert. Ebenfalls den 20. Geburtstag feierte die **Fasnachtsgesellschaft 1884** (demnach eigentlich 2005). Aber die Jahreszahl 1884 bezieht sich auf den Verein, aus dem sie heraus gegründet wurden (– VKB, die damals das Öffnen für Frauen beschloss):

Scho s zwanzigscht Mool kennts das Joor syy,

dr Archivaar, dä isch go graabe.



Doggtter FMH mit dr Schwester Gundula.



Dr Singvogel.

Fotos: Thomas P. Weber

Als Männerziigli steen si yy,
ganz glaar, si wänn jo kaini Baabe.

Ein Jubiläum feiert auch d **Gift-spritz** (BSG), alleweil im giftgrünen Outfit und giftigem Auftritt. Wir gratulieren zum 10. Jahrgang:
Du Mämmi, tüo de nid gad zgidannt triichu
Där Sohn vum Pfarrur cha sich hüre schliichu
Än Tschiffreta Pägglete di Tschugglete ambri treelu
Där Tifel isch gstorbu, d Grossmüeter läbt nu
Är isch äns Chnissil as Mannj und cha güet landu
... Nit emool bim Ruggdritt han y d Amhärnd verstandu!!
Das haben wir jedenfalls verstanden.

Alleweil gefallen uns d **Dipflischysser** (Bebbi Bängg), denn sie schauen nicht nur auf Basel und die Welt, sondern schielen auch nach Zürich:
In Ziri hetts für e Böög z viel Wind in Heide verliert er denn dr Grind stellet doch das wäär nit dumm vo Kremation uff Ärdbestattig um.

Was für eine Vorstellung, die **Zöifter** auf dem **Sächsilütteplotz** am pickeln, schaufeln und graben und das alles im **Sunndigsgwändli**. Und wenn wir schon in Zürich sind, gleich noch einen weiteren Dipflischysser-Värs:
Wo d Martullo Blocher in dr «Arena» bällt



D Brunzguttere.

Foto: Thoma P. Weber

und gaiferet, hetts bi uns gschällt mir hänn doch grad gläse im Amtsblatt dinn
dass in Ziri Rottweiler verbote sinn.
Wau, das hat gegessen.

Vom **Gnallfrosch** (BSG) erfahren wir, wie es zur Dubai-Schoggi kam:
Uff s griene Gras machts Hundeli
E bruuns grosses Pfundeli
Z Arabie seet das so e Joggi
Und erfindet d Dubaischoggi

D Nachtschwärmer (VSG) fragen im Basler Baustellenchaos nach dem Weg:
Uf d'Froog, wie ych zem Bahnhof kumm?
Bis zer Baustell, denn drum umm!
I lueg umme, es wird mir schlächt
Welli Baustell maint äär ächt?

Irgendwie härzig der Vers vom

Daamerschli (VSG):
Dr Mustafa Atici vom Erziehungsdepartemänt
Goot go Schuele bsueche und froogt mit sym Aggzänt:
«Was würd eich gliglig mache – wo händ iir no Bedaarf?»
Do sait e Binggis zuenem: «Y nimm e Döner ooni Schaarf!»

Es gab viele sehr gute und bissige Verse zu Trump. Den Vogel zu Trump schoss dr **Spitzbueb** (Comité) ab. *Dr Helge* mit Trump wurde gezeigt ... und dann nichts, einfach nichts, kein Vers und nach einer Weile, einfach zum nächsten Helgen geblättert. Herrlich.

Die Gedanken von der **Schlyychwäärig** (Bebbi Bängg) sind nachvollziehbar:
Linggs gang y go wääle, draag Drans-

paränt am erschte Mai.
Alles linggs vor Mitti isch myys bolytische Dehai.
Doo gseen y dr Trömp im Fäärnsee, vo syym linggen Oor dropft Bluet.
Doo dänggi s allererschi Mool, e Bitz mee rächts wäär au no guet!

Klartext sprachen **Dootebainli** (Comité):
Dää Ooreschuss weggt starggi Gfeli in jedre Bruscht,
Bim ainte isch s Erlyychderig und bim andre Fruscht.
Hätt dää zwische d Oore ziilt, es isch nid glooge,
Wäär d Kuugele ooni Wiiderstand grad duuregflooge.

Gut unterwegs war s **Kuchi-Daabe-rettli** (BSG) mit eben diesem Möbelstück auf dem Kopf und zum Trump-Antipoden inklusive heiklem Thema seine Klärung:
Dä Bueb daibelet, tobt, duet dryschloh,
Wott syni verspilte Glugger zrugg bikoh.
Het als Kind scho e baar Schruube lugg!
Als alte Maa wott är jetz d Ukraine zrugg.

Einen wunderbaren ESC-Vers trug der **Fäärimaa** (Comité) vor:
Bald kunnt dää ESC und doo gohts um s Gäld
Ych ha Yyblig gha ins Dailnämerfäld
Doo isch also aini derbyy, für die kasch nur bätte
Das isch e Frau wo wott als Frau uffdrätte.

Ein Garant für jeweils feine Schnitzelbankkunst ist seit Jahren der **Singvogel** (Comité). Wir haben uns für folgenden Vers entschieden:
Wenn d Frau Martullo referiert, ischs wie bim Babbe:
Glyychi Geestik, glyyche Doonfall, glyychi Klabb.
Die het das geerbt, die aarmi Frau, und s wär s Brutaale,
wenn sii für daas au no Eerbschaftsstür miesst zahle.

Drey-Daags-Fliege.
Foto:
Thomas P. Weber

Fortsetzung auf Seite 26



Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



Oster-Menu

Karfreitag, 11-14 Uhr/17-23 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Sonntag, 11-14 Uhr/17-23 Uhr
Ostermontag,
17-23 Uhr

Muttertag, 11. Mai

offen von 11-14 Uhr
und 17-23 Uhr



Menu 1

Spargelsuppe
oder Salat

Saiblingsfilet gebraten
an Sauce Hollandaise
mit Basmati-Reis
und Spargeln

CHF **32.50**

Menu 2

Spargelsuppe
oder Salat

Lammfilet, rosa
gebraten an Sauce
Provençal mit Kartoffel-
gratin und Gemüse

CHF **39.50**

Dessert: hausgemachte Mousse au
Chocolat mit Orangensauce CHF **11.50**
oder à la carte

Tischreservation empfohlen

Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch

Fortsetzung von Seite 25

Zu den Top-Bängg zähle auch **Brunzguttere** (Comité). Besonders gefallen haben uns die «Tunnelverse» (... für Arschkriecher. Red.), die sich herrlich aufbauten. Hier die Nummer «2»:

Im Trump sym Fuudi isch dr Elon nid elläi:

Au dr Zuckerbär gisch dört scho halb dehäi.

So zwei, drei Tech-Gigante basse logger dryy.

Und miir hän gmaint, däm Maa goht d Wält am Arsch verbyy.

Und zu einem ganz anderen Thema:

Doo isch dr Bischof – nur käi Angscht – ych bi en Nätte.

Me het mer gsäit, dass Sii zur Kirche wänn ussdrätte?

Könnt yych Sii dräffe zum dr Glaube doch no z feschtige?

Ych wurd Sy lieber nit am Delifoon beleschtige.

Hohe Kunst in Wort und Bild die **Drey-Daags-Fliege** (Comité). Und auch der Vortrag ist eine wahre Freude. In der Qual der Wahl zitieren wir folgende Verse:

Es isch bekanntlig in dr Seefahrt allewyl esoo

Wenn e Schiff versinggt wird's vo de Ratte schnäll verloo.

Wenn das zundrobsi goot, no hilft glaub nur no bätte:

Z Amerika hänn d Ratte s sinkend Schiff jetzt grad bedrätte.

Mir hänn e Basler Schugger gfroggt: Was isch denn bi euch los?

Mobbing und Sexismus und Rassis-



mus uff dr Strooss. «Do sinn di kaibe Tesla tschuld», so süfzt-er und so klagt er: «En Auti vo däm Elon Musk, das schloot uff dr Charakter.»

Und dazu gleich noch den vom **Katzesang** (Comité), einer der neuen vielversprechen Bängg mit erfrischendem Vortrag:

«En güete Tschugger, dä het immer epis z schrybu därby»

Dr Kinofilm isch duss und d Serie isch verby

Drum dräiht s SRF jetzt z Basel dr neu Seriehit

S goht um Coiffeur will e güete Tschugger hämmer do nit.

Ganz schyynhailig gibt sich der **Überflieger** (Comité) als Diefflieger.

Aber er weiss:

Vom Kranggekasseprämiezaale Lyyd ich mentaali Quaale.

D Behandlig vo mentaale Quale Muess mir jetzt Kranggekasse zaale.

Wie bei der Brunzguttere brachte auch der **Spitzbueb** (Comité) mehrere sich aufbauende Verse zum glei-

chen Thema (Abdäilig «Es schneielet, es beielet ...»). Wir geben die BVB-Leitstell-Meldung r. 3 weiter: *Do'sch d Lääitstell vo dr BVB.*

Es het no mee soo bitzli Schnee.

S wäär no nätt, wenn jetzt die Groosse

S Drämmli zrug in s Deboo stoosse.

D Wyybuure (Bebbi Bängg) offenbarten Familieninternas:

MIGROS-muetter foot, will s mit em **OBI** schlächt duet laufe,

Alles wo mol iire gheert het yyberall go verkaufe.

«Er-VOLG isch nid alles in Lääbe», sait sii, «Und vellicht LANDI scho gly,

Bim ene andere OTTO und laad en zem ene DENNER-Kebab yy.»

«Und so isch es ko: MIGROS-muetter isch letschti mit em MÜLLER ab.

Do het mi OBI gseit COOP-ferdoori, jetz gieng alles der HORNACH durab!

MANOR-mann, han ich im **OBI** gseit, do muesch **PRONTO** duure.

Verloss di CONFORAMA-Zone und hau däm e FUST in d Schnuure!

Do sait mi OBI zu mir: „SPAR dir die Tips, s het ee kai Zwägg.

Wäg der Schaidig isch MICASA mit samt mim Do-it Garden wäg.

Jetz macht halt mi ALDI mit däm OCHSNER SPORT im Bett.

Und das nur will ich e LIDL ha aber är e JUMBO het!»

Dass die Problematik der schwindenden Aktiven in den Alten Garden zum Sujet wurde, überraschte einerseits. Andererseits ist man heutzutage viel länger fit und sieht daher keinen Grund, vom Stamm in die Alte Garde zu wechseln. Bei der **Rätz Alti Garde** hiess das Sujet *Willkumme im Altershaim zem Stamm* und noch klarer formulierten es die **Basler Bebbi Alti Garde**: *Stärbe im Stamm (oder Lääbe in dr Alte Garde)*. Aus ihrem Zeedel:

Denn extrem vom uusstärbe bedrohti Arte,

sind nääbe Elefante au die Alte Garde!

D Menschheit wird älter, au d Menschheit im Stamm,

Dört blybe si und göhn diräggd denn ins Lamm.

Nit in die Alti Garde isch nit intelligänt,

im Stamm stärke au nit, aber konsequänt.

Nebst dem ESC (*lieber EHC als ESC – Gwürztraminer-Waggis*), den Tinguely-Geburtstag zählte auch der gekänzelte Dootedanz und die Assoziation zu diesem Wort im Kontext der heutigen Weltlage zu den Top-Sujets und so schliessen wir den Reigen mit dem Fazit der **Seibi Alti Garde** (*Dr Dootedanz – e Doodes-Danz, vom Dootedanz im Tütü-Granz*):

Mit em Doot sott me nit danze me fliegt maischtens uff e Ranze au wenn me das sehr minuziees blaant het – s ändet immer bees!

Also, fertig Fasnachts-Ruggblig, der wie alleweil keinerlei Anspruch auf irgendeine Vollständigkeit hegt. Erwähnt sei wiederum, dass die Dialektwiedergabe auf die jeweilige Vorgabe basierte, wir zitieren nur. Und zum Schluss: Blyyb wie de bisch! Bis zum **23. Februar 2026**.

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber

Markus R. Weber



Bald Tradition: Gundeli Gniesser und Seibi Alti Garde mit ihrem gemeinsamen Strich zum Abschluss am Mittwochs-Cortège. Foto: Thomas P. Weber



Adie Fasnacht '25 – bis am 23. Hoor-nig 2026. Foto: Lucien Graf/fasnacht.ch



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

ECOHOUSERECYCLING.CH

Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute

GZ. Im Rahmen ihrer aktuellen Tournee geben THE GREGORIAN VOICES zwei aussergewöhnliche Konzerte in Basel und Zürich.

Seit 2011 ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES erfolgreich auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die aussergewöhnlichen ukrainischen Solisten die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet. Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger in einem Lichtermeer aus 1000 Kerzen eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine faszinierende Zeitreise über Jahrhunderte durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters bis ins Hier und Heute führt. Erleben Sie ein abwechslungsreiches



Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten auf beeindruckende

Weise wie Gregorianik heute klingen kann. Authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem «Ameno» von ERA, «You raise me up» von Josh Groban, «My Way» von Frank Sinatra, «Hallelujah» von Leonard Cohen, «Sound of Silence» von Simon & Garfunkel, «Sailing» von Rod Stewart, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden. Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute. THE GREGORIAN VOICES bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss. ■



THE GREGORIAN VOICES
Stadtcasino Basel – Musiksaal
10. Mai 2025

Beginn: 20.00 Uhr
Einlass: 19.00 Uhr

Tickets gibt es online unter
www.ticketcorner.ch,
www.seetickets.ch

und an folgenden Stellen:
Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2
BVB Basler Verkehrsbetriebe,
Barfusserplatz 24
Coop City Gerbergasse,
Hutgasse 19

«Wie wär s mit Tee?» auf der Baseldytsche Bihni

GZ. «Wie wär s mit Tee», heisst die bittersüsse neue Komödie der Baseldytsche Bihni. Sie zeigt die Welt des erfolgsverwöhnten Ruedi Amann, der alles hat. Die Frauen reissen sich um ihn, Männer möchten ihn zum Kumpel haben und Geld besitzt er mehr als genug. Er ist gesund, abgesehen von kleineren Leberproblemen aufgrund seines Lebenswandels. Alle um ihn herum wollen ihm gefallen und verehren ihn. Trotzdem ist der Kerl unglücklich und möchte nicht mehr leben. Zwei Menschen in seinem Umfeld spielen dabei eine besondere Rolle. Helen möchte mit ihm alt werden und Igor möchte mithelfen, seinen Wunsch zu erfüllen.



Das Ensemble des Traditionstheater Baseldytsche Bihni in der neuen Dialektkomödie «Wie wär s mit Tee». Freuen Sie sich auf dieses charmante Stück mit viel Wortwitz. Foto: zVG

Die Komödie mit zahlreichen Irrungen und Überraschungsmomenten

nimmt ihren Lauf. Das Stück aus der Feder des Erfolgsautoren Enrico Maurer wurde auf Dialekt übersetzt und von Regisseur Tom Müller und seinem perfekt eingespielten Schauspielerteam der Baseldytsche Bihni in Szene gesetzt. ■

RobiSpielWald, eine neue Spielbude im Gellert ist eröffnet

GZ. Der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Anbieter zahlreicher Angebote Offener Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und Tagesstrukturen in Basel & Region, entdeckte in der vertrauten Grünanlage Prattelerstrasse in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei Basel eine Möglichkeit, einen neuen und vorerst temporär bewilligten Spielraum für Kinder im Gellert zu realisieren.

Seit Juni 2024 ist der Verein Robi-Spiel-Aktionen in einer Pilotphase

mit einem kleinen Team für die Kinder vor Ort und hat Kontakt zu anwohnenden Familien und Institutionen geknüpft, um Bedarf und Ideen zu sammeln. Das Projekt eines betreuten Kinderspielplatzes im Gellertquartier, wo es bisher keine derartigen Angebote für Kinder gab, stiess auf grosses Interesse bei der Bevölkerung. Mit der Unterstützung des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt und der Stadtgärtnerei Basel ist der Robi-SpielWald bis auf Weiteres ab Fe-

bruar 2025 an drei Nachmittagen pro Woche geöffnet: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 17.30 Uhr.

Das Gelände sowie das Team der Robi-Spiel-Aktionen laden ein zu phantasieanregenden und abenteuerlichen Spielen, Abenteuergeschichten, Versteckspiel, Naturpädagogik, Werk- und Kreativangeboten und vielem mehr.

www.robispiel-aktionen.ch/spielbuden ■



Im Gellert im «Autobahndreieck», nicht weit weg vom Gundeli, steht die neue Spielbude. Foto: zVG



Baseldytschi Bihni

Wie wär s mit Tee?



E Kumeedi vom Enrico Maurer. Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Däit Marti

**Spilt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig
am Viertel ab acht z Oobe**

vom 27. Meerze bis 17. Maie 2025

Informatione, Reservation, Sunntigsvorstellige
und Silveschtiervorstellige:
Tel: 061 261 33 12 www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel



Saison 2024/2025



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51
4053 Basel

Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 26. März, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken

Do, 27. März, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation

So, 30. März, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier

So, 30. März, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: KinderKirche

Do, 3. April, 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst

Do, 3. April, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation

So, 6. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier mit Versöhnung

Mi, 9. April, 10 Uhr, APH Momo: Gottesdienst

Mi, 9. April, 15 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst

Do, 10. April, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation

Sa, 12. April, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier

So, 13. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier, mit Jugendchor und Flötenensemble; anschliessend Begegnungssonntag im L'ESPRIT

Mi, 16. April, 16 Uhr, Residenz Südpark: Gottesdienst

Hoher Donnerstag

Do, 17. April, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl

Do, 17. April, 18.15 Uhr, L'ESPRIT: Kindergottesdienst

Karfreitag

Fr, 18. April, 10.30 Uhr, Don Bosco: Start Kinderkreuzweg

Fr, 18. April, 15 Uhr, Heiliggeistkirche: Karfreitagssliturgie, mit der Schola gregoriana und dem Gesangchor

Karsamstag

Sa, 19. April, 19.15 Uhr, L'ESPRIT: Kindergottesdienst

Sa, 19. April, 20.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Feier der Osternacht mit Taufe; Musik für Trompete und Orgel

Ostersonntag

So, 20. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier, mit dem Gesangchor. Charles-Marie Widor: Messe op. 36 für Baritonsolo, Chor und Orgel

So, 20. April, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: KinderKirche

Ostermontag

Mo, 21. April, 10.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Ökumenischer Gottesdienst

So, 27. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinde erscheinen am

Mittwoch, 30. April 2025

Passabene: Integrierte Coop-Einkaufsliste vereinfacht den Einkauf

GZ. Coop baut den Self-Scanning-Service Passabene weiter aus. Neu können Kund:innen die persönliche Einkaufsliste direkt auf dem Passabene-System abrufen. Mit dem Scannen und Abhaken der Produkte während des Passabene-Einkaufs in der persönlichen Einkaufsliste behalten die Kund:innen jederzeit den Überblick über ihren Einkauf und die entsprechenden Produkte im Warenkorb. Durch das automatische Synchronisieren der Liste vor und nach dem Passabene-Einkauf gehen keine geplanten Einkäufe mehr vergessen.

Mit der Supercard-ID können Coop-Kund:innen gleichzeitig

Passabene mit integrierter Coop-Einkaufsliste vereinfacht Ihren Einkauf.

Foto: zvg



mehrere Einkaufslisten bei Coop. ch oder in der Coop-App erstellen.

Auch können diese mit Familienmitgliedern oder Freunden ge-

teilt werden, sodass gemeinsame Produkte auf die gemeinsame Einkaufsliste geschrieben werden können. Dies vereinfacht die Planung des Einkaufs und hilft, spannende Aktionen und attraktive Angebote zu berücksichtigen, die das eigene Portemonnaie schonen.

Coop betreibt das Self-Scanning-System Passabene bereits seit 20 Jahren und ermöglicht den Kund:innen autonomes Einkaufen mit dem Smartphone oder dem Handscanner. Die Artikel werden selbst gescannt und am Ende an die Kasse übertragen. Weitere Informationen:

www.coop.ch/einkaufsliste. ■

Kultur im Gundeli im Areal des Gundeldinger Feldes

Barakuba Bar & Bühne

Wer sagt, im Gundeli haben wir keine kulturelle Szene? Wann waren Sie das letzte Mal im Barakuba? Diese herzige Bar mit Bühne inmitten dem Areal des Gundeldinger Feldes bietet einiges. Dort können Sie nicht nur ihr «Füürobe-Bier» genehmigen, ein Apéro-Getränk oder Kaffee in heimeliger Atmosphäre geniessen, sondern die Barakuba bietet auch viel Kulturelles. So fand in der letzten Woche ein Variété-Abend mit «MixMit», ein Jazzabend Jazznight#10 mit «Marelli & Schürmann» (Foto) und ein unverwechselbarer Kosmos «Vom Recht, lebenstüchtig zu sein» mit Puppen, Menschen, Musik und Texte statt.

Diese Woche am **Do, 27.3.** «Gundeli präsentiert: Çiçek Taksi».



Lucio Marelli (Drums) & Dominik Schürmann (Bass) präsentierten in ihrer Serie am vergangenen Donnerstag Jazznight#10 und luden die Musikgäste Claudio Bergmann (Trumpet) und Oliver Friedli (Piano) ein. Foto: Thomas P. Weber

Lesen und hören Sie auf www.barakuba.ch, welche spannende volkstümliche Musik diese Band mit ihrem zweiten Tonträger «Bin Dilde» zelebriert.

Ob Sie die weiteren Veranstaltungen bis 24. Mai anschauen oder das Theater mieten wollen – Infos finden Sie ebenfalls auf www.barakuba.ch

Theater- und Barinhaber Basil Erny freut sich auf jeden Besuch und auf jegliche Unterstützung (unter anderem ist auch eine Gönnerschaft möglich).

Barakuba, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, 079 430 33 40.

Thomas P. Weber

Coop lanciert eine neue Eigenmarke für Produkte aus Nebenströmen:

NICE TO SAVE FOOD

GZ. Mit NICE TO SAVE FOOD führt Coop als erste Schweizer Detailhändlerin eine innovative Nachhaltigkeitseigenmarke ein, unter der aus bisher nicht verwendeten Nebenprodukten genussvolle Lebensmittel entstehen.

Die neue Coop-Eigenmarke NICE TO SAVE FOOD setzt auf Zutaten, die bisher wenig Beachtung gefunden haben und aus sogenannten Nebenströmen der Lebensmittelproduktion stammen. Dazu gehören beispielsweise Rohstoffe wie Okara oder Haferkleie, die bei der Herstellung von Tofu und Sojadrinks oder von Haferflocken und -mehl anfallen. Diese Zutaten enthalten wertvolle Inhaltsstoffe und sind kulinarisch vielseitig einsetzbar. Durch die Verwertung dieser

Neue
Eigen-
marke
von
Coop:
NICE
TO SAVE
FOOD.
Foto: zlg



Nebenprodukte engagiert sich Coop aktiv gegen Food Waste und macht gleichzeitig auf das Potenzial dieser neu- und wiederentdeckten Zutaten aufmerksam.

Das Sortiment der neuen Eigenmarke wird laufend mit neuen Artikeln erweitert, demnächst mit der Schokolade Milky & Dark Fusion, die aus Nebenströmen der

Schokoladenproduktion hergestellt wird. Als Auftakt boten die Coop Restaurants zudem in der ersten Märzwoche eine vegane Bolognese aus Biertreber an und zeigten damit, wie genussvoll Produkte aus Nebenströmen der Lebensmittelproduktion zubereitet werden können. Die Eigenmarke NICE TO SAVE FOOD wurde in enger Partnerschaft mit Betty Bossi entwickelt. Mit kreativen Rezeptideen hebt Betty Bossi den einzigartigen Geschmack und das Potenzial dieser wertvollen Rohstoffe hervor. Die Lancierung der Eigenmarke NICE TO SAVE FOOD ist ein weiterer Schritt auf dem Weg hin zu Zero Waste.

Infos: www.coop.ch/nice

TEMPUS TE
MEDICAL MASSAGE & RECOVERY

Medizinische Massage
anerkannt bei allen
Zusatzversicherungen
Steinenschanze 4
4051 Basel
Tel. +41 78 218 53 54




Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unserbier.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)



Volle Kraft voraus!

KiWo Gundeli

Kinderwoche in den Osterferien 2025
Di, 22.04.25 – Fr, 25.04.25

Alter & Kosten: 6 Jahre (2KG) – 12 Jahre CHF 30.– pro Kind (Zvieri im Preis inbegriffen)

Wann & Wo: 13:30–17:30 Uhr, Mi, 09:00–17:30 Uhr
Heilsarmee Gundeli, Frobenstrasse 20a

Anmeldung bis am 12.04.25, www.kiwo-gundeli.ch

Kontaktperson:
Tim Widmer, Tel. 061 270 25 29
tim.widmer@heilsarmee.ch





STIFTUNG HAUS momo

Bruderholzstr. 104, 4053 Basel, Tel. 061 367 85 85

Öffentliches Programm
April 2025

Mittwoch, 09. April
Treffpunkt: Mehrzweckraum um 10:00 Uhr
ANDACHT katholische Liturgie
mit Frau Anne Lauer

VORANKÜNDIGUNG
QUARTIERFLOHMI am 24. MAI
«WIR machen wieder mit!»
11:00 Uhr - 18:00 Uhr
Würste vom Grill im Angebot

Donnerstag, 24. April
Treffpunkt: Eingangshalle um 15:00 Uhr
FÜHRUNG DURCH DAS HEIM
für Interessierte

Besuchen Sie uns im CAFÉ MOMO

Montag bis Samstag von 11:00 bis 16:00
Sonntag und an den Feiertagen
von 11:00 bis 17:00 Uhr

Eigenartig

Ein grosses Schild steht jetzt schon lange quer auf dem Trottoir der Bruderholzstrasse. Es versperrt ärgerlicherweise halbwegs das Durchkommen – jedenfalls muss man als Fussgängerin oder Fussgänger schauen, dass man sich den Kopf nicht anstösst. Wird dann z.B. noch «freundlicherweise» ein Miet-Trotti blöd abgestellt (habe ich erlebt!), dann muss man auf die Strasse ausweichen, um das Schild

zu umrunden. Und: Das Schild ist nicht etwa für die Zufussgehenden, nein, es ist für die Velofahrenden.

Ich finde diese Hinweistafel eigenartig und eigentlich ein Witz. Die Tafel warnt vor rutschigen Tramgeleisen. Jedoch schauen ja die Velofahrenden nicht in die Luft, sondern eher in Richtung Boden. Velofahrende sehen die Schienen und wissen nur allzu genau,

dass Rutschgefahr besteht. Dazu kommt, dass diese Tafel nicht das einzige Warnschild ist. Nein, es steht noch eine zweite an der Ecke Gundeldingerstrasse/Bruderholzstrasse und eine dritte auf dem Grünstreifen bei den Tramschienen der 15er-Tramlinie.

Begutachtet man die Schienen, sieht man, dass dort, wo die projektierte Gummifüllung rausgenommen wurde, die Metallkante

verbreitert ist, was wohl zugegebenermassen die Rutschgefahr etwas verstärkt, wenn kein Gummi drinnen ist. Alle wissen, dass die Gummifüllung einfach nicht verhebt. Seit 2021 ist man daran, dieses System als «velofreundliche Geleise» zu testen. Dreimal wurde der Gummi schon ausgewechselt, 1,2 Tonnen Material kamen zum Einsatz und die Kosten sind mittlerweile auf rund CHF 900'000 gestiegen.

Es braucht also ein Warnschild bei Tramgeleisen ohne Gummifüllung. Wo bleibt die Selbstverantwortung der Verkehrsteilnehmenden? Warum muss man mit solch expliziten Schildern überhaupt warnen? Ist das mit der Rutschgefahr nicht eine Selbstverständlichkeit? Befürchtet das Bau- und Verkehrsdepartement Klagen, sollte eine velofahrende Person ausrutschen und sich verletzen?

Eigenartig.



Eigenartiger «Schilderwald».



Fotos: Beatrice Isler

Beatrice Isler



ECO HOUSE RECYCLING
ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN
ECOHUSERECYCLING.CH

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch



E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Die nächste Grossauflage

mit **über 29'000 Ex.** Grossbasel-Süd und -Ost
erscheint am **Mi, 30. April 2025**

Sonderseiten:

- **Handwerker • Gastro-Tipps**
- **Auto – Moto – Velo**
- **Gesundheit – Schönheit – Fitness – Betreuung**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss: **Mi, 23. April**

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



Gundeldinger Zeitung



Jeden Tag ein Osterangebot

Do., 27.3.



40%
ab 3 Stück

auf alle Biere
im Multipack
nach Wahl

(exkl. Coop Prix Garantie und bestehende Aktionen)
z. B. Feldschlösschen Original, Dosen, 6×50 cl
6.90 statt 11.50 (100 cl = 2.30)

Fr., 28.3.



50%

per 100 g

1.70
statt 3.40



Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung,
4 Stück, ca. 680 g

Sa., 29.3.



50%
ab 2 Stück

3.30
statt 6.60

Evian, 6×1,5 Liter
(1 Liter = -.37)



40%

79.-
statt 131.70

Rioja DOCa Reserva
Marqués de Riscal 2020,
6×75 cl (10 cl = 1.76)

Mo., 31.3.



40%
ab 2 Stück

auf alle
Nescafé Beutel

z. B. Nescafé Gold de Luxe, 2×180 g
16.20 statt 27.- (100 g = 4.50)

Di., 1.4.



40%

16.75
statt 27.95

Champagne AOC
Charles Bertin, brut,
75 cl (10 cl = 2.23)



Osterangebote einfach
online einkaufen: [coop.ch](https://www.coop.ch)

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.